SGV Solothurnische Gebäudeversicherung – sicher da, wenn man sie braucht.

ERFA Brandschutzvorschriften 2015

Erfahrungsaustausch - Informationen - Gespräche

Herzlich Willkommen!

Januar 2016

VERSICHERUNG I FEUERWEHR
BRANDSCHUTZ I ELEMENTARSCHADEN-PRÄVENTION

Ziele

- Erfahrungsaustausch
  - Anwendung und Umsetzung der BSV 2015
- Informationen
  - Brandschutz bei Veranstaltungen
  - Stand der Technik - Papiere
  - Elementarschadenprävention
  - Info-Plattformen
- Gespräche
  - Planer
  - Bauinteressierte
  - Behörden

Programm

Solothurnische Gebäudeversicherung

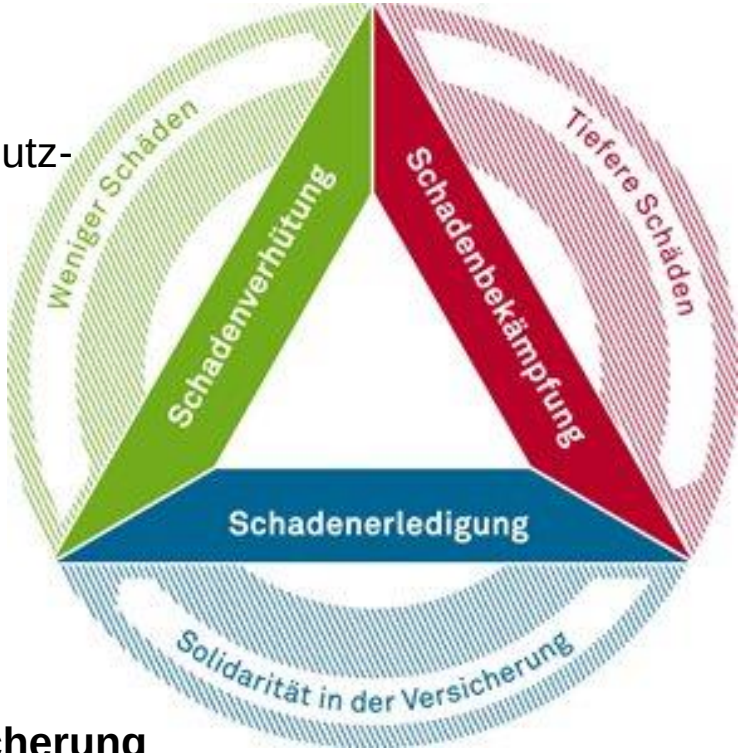
1. Einleitung
2. BSV 2015 - Erste Erfahrungen
3. Brandschutz bei Veranstaltungen
4. Feuerwehrzufahrten
5. Elementarschadenprävention
6. Qualitätssicherung im Brandschutz
7. Schlussrunde
8. Apéro

SGV – Auftrag / Organisation

Solothurnische Gebäudeversicherung

- Schutz von Personen, Tieren und Sachwerten
- Sicherung der Existenzgrundlage im Schadenfall

Brandschutz
- Umsetzung Brandschutz-vorschriften
- Bewilligungs- und Kontrollbehörde
- Aufsicht Kaminfeger



Feuerwehr
- Organisation
- Einsatz
- Ausbildung
- Finanzierung

Versicherung
- Alle Gebäude – Obligatorium/Solidarität
- Elementar- und Brandschäden
- Effiziente Schadenabwicklung
- Elementarschadenprävention

Kennzahlen SGV 2015

- 85’400’000’000 CHF Versicherungskapital
- 246’500’000 CHF Reservefonds
- 44’500’000 CHF Prämieneinnahmen
- 15’600’000 CHF Anteil Prävention/Intervention
- 22’000’000 CHF Brandschäden
- 11’500’000 CHF Elementarschäden
- 98’085 versicherte Gebäude
- 47 Vollzeitstellen
- 7 Brandschutzexperten inkl. Leiter
- 4 Sachbearbeiterinnen inkl. Lernende
- 1 Blitzschutzexperte

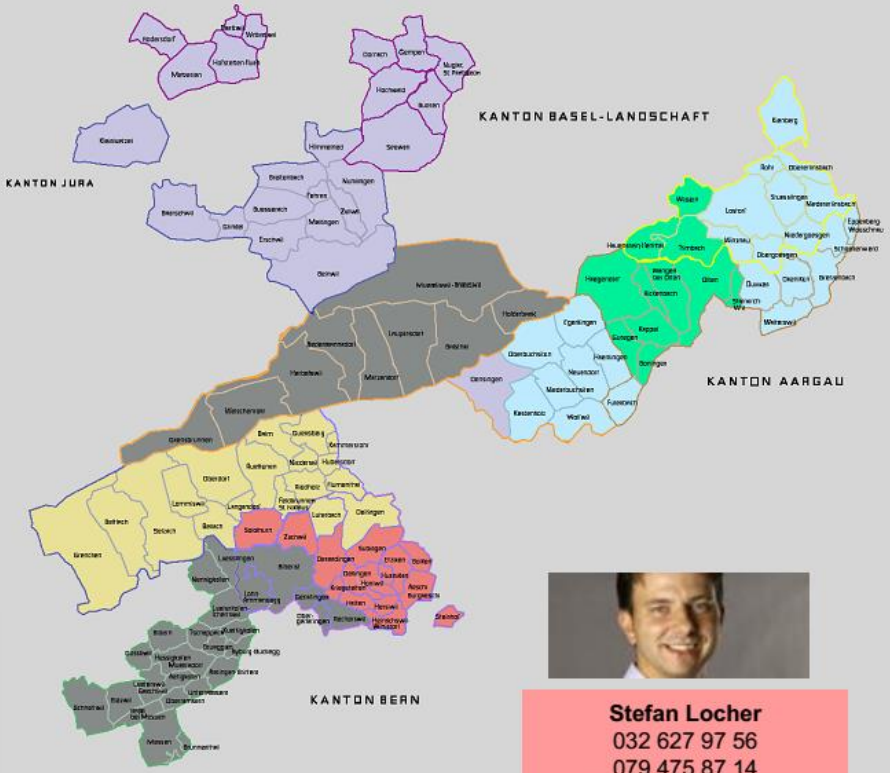
Unserer Brandschutzexperten

Solothurnische Gebäudeversicherung

Niklaus Fringeli
032 627 97 47
079 828 06 84
niklaus.fringeli@sgvso.ch

Peter Schneider
032 627 97 51
079 828 06 85
peter.schneider@sgvso.ch

Kurt Eggenschwiler
Blitzschutz- und Elektroexperte
032 627 97 48
079 471 00 93
kurt.eggenschwiler@sgvso.ch



Tobias Huggler
032 627 97 45
079 888 41 71
tobias.huggler@sgvso.ch

Roger Fluri
032 627 97 42
079 736 83 79
roger.fluri@sgvso.ch

Daniel Flury
032 627 97 76
079 471 00 94
daniel.flury@sgvso.ch

Stefan Locher
032 627 97 56
079 475 87 14
stefan.locher@sgvso.ch

Thomas Fluri
Leiter Brandschutz
032 627 97 57
thomas.fluri@sgvso.ch

Weitere Referenten

Solothurnische Gebäudeversicherung

Ruth Furter

Expertin Elementarschadenprävention

032 627 97 69

ruth.furter@sgvso.ch

Markus Grenacher

Kant. Feuerwehrinspektor

032 627 97 61

markus.grenacher@sgvso.ch

Zur Erinnerung…

Gesuch um Bewilligung

Solothurnische Gebäudeversicherung

- Brandschutzbewilligung (rot)
- Bewilligung Wärmetechnische Anlage (gelb)
- Plangenehmigung / Planbegutachtung des Arbeitsinspektorates (grün)
- Gesuchsformular unter Downloads **www.sgvso.ch**

Solothurnische Gebäudeversicherung

KANTON solothurn
Amt für Wirtschaft und Arbeit
Arbeitsinspektorat

Gesuch um eine

☐ **Brandschutzbewilligung der SGV**
für Bauten gemäss §40 der Vollzugsverordnung zum Gebäudeversicherungsgesetz

und / oder

☐ **Bewilligung Wärmetechnische Anlagen**
für Feuerungsaggregate und -einrichtungen mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen

➔ Wärmepumpen sowie Photovoltaik- und Solarthermische Anlagen zu Wohnbauten benötigen keine Bewilligung der SGV.

und

☐ **Plangenehmigung/Planbegutachtung des Arbeitsinspektorates**
für Bauten und Einrichtungen von Betrieben mit Arbeitnehmenden

➔ Bitte Formular vollständig und leserlich ausfüllen und alle notwendigen Dokumente der örtlichen Baubehörde einreichen.

Notwendige Dokumente	Brandschutz-bewilligung	Bewilligung Wärme-technische Anlage	Plangenehmigung/ Planbegutachtung
Ausgefülltes Gesuchsformular	☐ 2-fach	☐ 1-fach	☐ 2-fach
Situationsplan (Katasterplan) Mst. 1:500 oder 1:1000	☐ 2-fach	---	☐ 2-fach
Grundriss- Schnitt und Fassadenpläne Mst. 1:100 oder 1:50 (selten 1:200)	☐ 2-fach	---	☐ 2-fach
Brandschutzpläne Mst. 1:100 oder 1:50 (selten 1:200)	☐ 2-fach	---	☐ 2-fach
Projektpläne Wärmetechnische Anlagen Mst. 1:100 oder 1:50	---	☐ 2-fach	---

Bauvorhaben

☐ Neubau ☐ Umbau ☐ Anbau/Erweiterung ☐ Sanierung
☐ Umnutzung ☐ Einrichtung ☐ Neue Anlagen ☐

Bauobjekt

Gebäudestandort

Strasse PLZ Ort
Grundbuchnummer Vers.Nr.

Bauherrschaft

Name/Firma E-Mail
Strasse PLZ Ort
Kontaktperson Telefon
Datum/Unterschrift Mobil

Projektverfasser

Gesuchsunterlagen

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

- Formular Brandschutzbewilligung der SGV

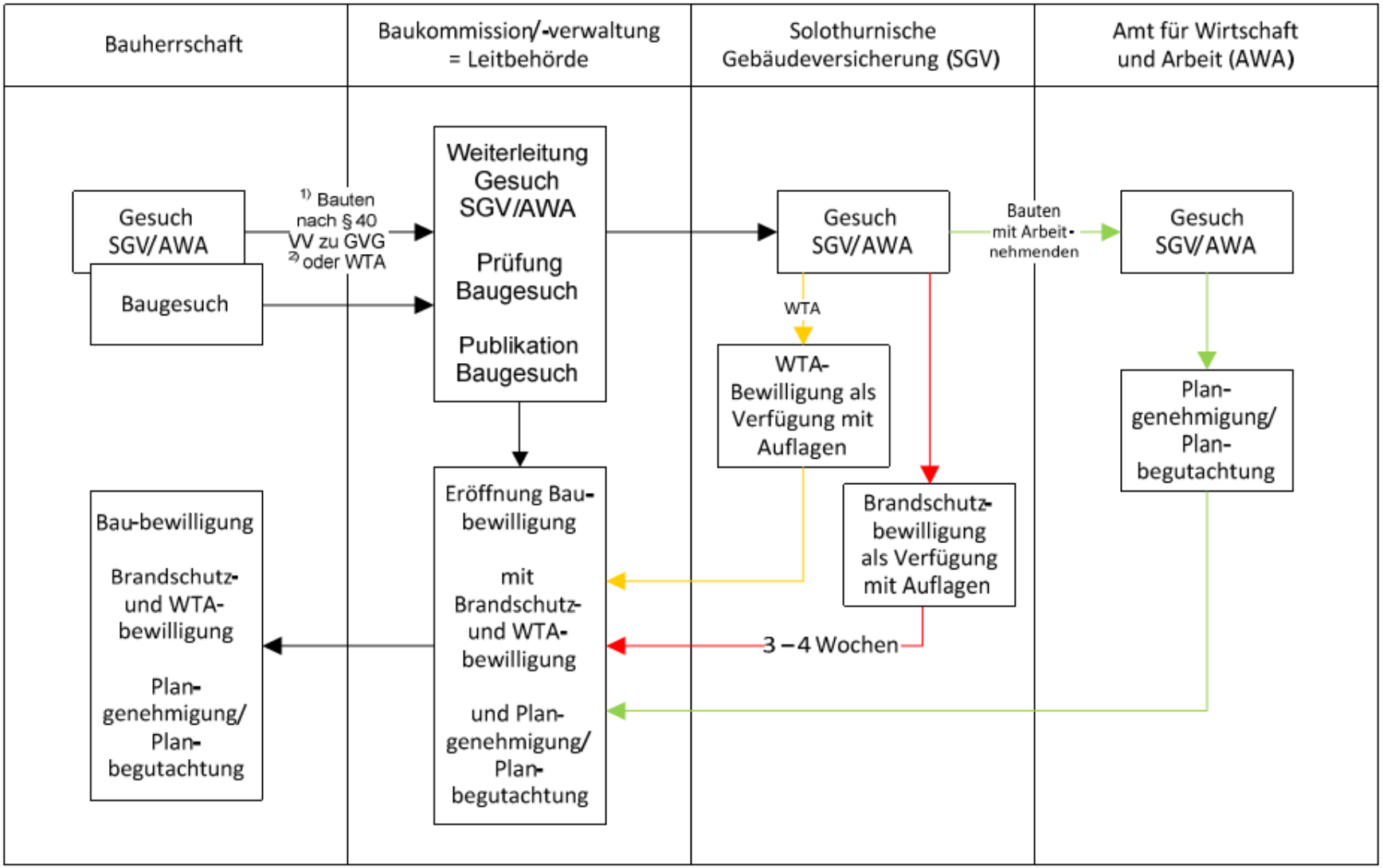
Bitte vollständig ausgefüllt, unterzeichnet und mit Beilagen:

- Grundriss- Schnitt und Fassadenpläne
- Brandschutzpläne
- Projektpläne Wärmetechnische Anlagen

➔ Bitte Formular vollständig und leserlich ausfüllen und alle notwendigen Dokumente der örtlichen Baubehörde einreichen.

Notwendige Dokumente	Brandschutz-bewilligung	Bewilligung Wärme-technische Anlage	Plangenehmigung/ Planbegutachtung
Ausgefülltes Gesuchsformular	☐ 2-fach	☐ 1-fach	☐ 2-fach
Situationsplan (Katasterplan) Mst. 1:500 oder 1:1000	☐ 2-fach	---	☐ 2-fach
Grundriss- Schnitt und Fassadenpläne Mst. 1:100 oder 1:50 (selten 1:200)	☐ 2-fach	---	☐ 2-fach
Brandschutzpläne Mst. 1:100 oder 1:50 (selten 1:200)	☐ 2-fach	---	☐ 2-fach
Projektpläne Wärmetechnische Anlagen Mst. 1:100 oder 1:50	---	☐ 2-fach	---

Bewilligungsverfahren



Brandschutzpläne

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

- Rasche und übersichtliche Darstellung von Sicherheits-einrichtungen und -konzepten
- Vereinfacht Kommunikation zwischen Planer und Behörde sowie Planer und Ausführende
- Unterstützen die verantwort-lichen beim Gebäudeunterhalt
- Grundlage für die weitere Planung
- Legende Brandschutzplan als Vorlage für die Darstellung
- Legende Brandschutzplan unter Downloads **www.sgvso.ch**

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

Anforderungen an

Brandschutzpläne

Brandschutzpläne ermöglichen eine rasche und übersichtliche Darstellung von Sicherheitseinrichtungen und –konzepten, ver-einfachen die Kommunikation zwischen Planverfasser und Behörde, unterstützen die Verantwortlichen beim Gebäudeunterhalt und sind bei späteren Umbauten wertvolle Planungsgrundlagen. Die Planverfasser sind gebeten, die Brandschutzplan-Legende der SGV (http://www.sgvso.ch/downloads/Legende_SGV.pdf) als Hilfsmittel zu nutzen. Sie dient als Vorlage für die Darstellung der Sicherheitseinrichtungen sowie als Ergänzung zum Plankopf.

LEGENDE Brandschutzplan

Feuerwiderstand Tragwerke

Geschosse unter Terrain:	☐ R 30	☐ R 60	☐ R 90	
Geschosse über Terrain:	☐ R 30	☐ R 60	☐ R 90	☐

Feuerwiderstand Brandabschnitte

	EI 30 oder EI 30 nbb		EI 60 oder EI 60 nbb
	EI 90 nbb oder REI 90 nbb		REI 180 nbb
	Rauchabschnitt E 30		Rauchabschnitt E 60
	Brandschutztüre EI 30	C	Brandschutztüre EI 30 mit Türschliesser

Fluchtwege und Notausgänge

	Vertikale Fluchtwege (Treppenhäuser)		Horizontale Fluchtwege (Fluchtkorridore)
	Notausgänge mit Panikdrücker nach EN 179	EN 1125	Notausgänge mit Panikstange nach EN 1125
18 m	Fluchweglänge im Raum		Bereich mit Sicherheitsbeleuchtung

Sicherheitsbeleuchtung:	☐ Ja, gemäss separatem Projekt	☐ Nein
Sicherheitsbeleuchtete Rettungszeichen:	☐ Ja, gemäss separatem Projekt	☐ Nein
Fluoreszierende Rettungszeichen:	☐ Ja, gemäss separatem Projekt	☐ Nein

Löscheinrichtungen

	Wasserlöschposten inkl. Handfeuerlöscher		Handfeuerlöscher
	Anschlussstelle Trockensteigleitung		Hydrant Löschwasserversorgung

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

RWA-BS	RWA-Bedienstelle	+	Überdruckbelüftung
..... m2	Entrauchungsöffnung		Strömungsrichtung Zu-/Abluft
	Mobiler Lüfter der Feuerwehr		RWA-Ventilator (Maschinelle RWA)

BSV 2015 erste Erfahrungen

- Gebäudekategorien BS-Abstände
- Nutzungseinheit vs. Brandabschnitt
- Fluchtwege in der Nutzungseinheit
- Brennbare Fassaden >11 Meter

Definitionen: Gebäudegeometrie

geringe Höhe

bis 11 m Gesamthöhe

mittlere Höhe

bis 30 m Gesamthöhe

Hochhäuser

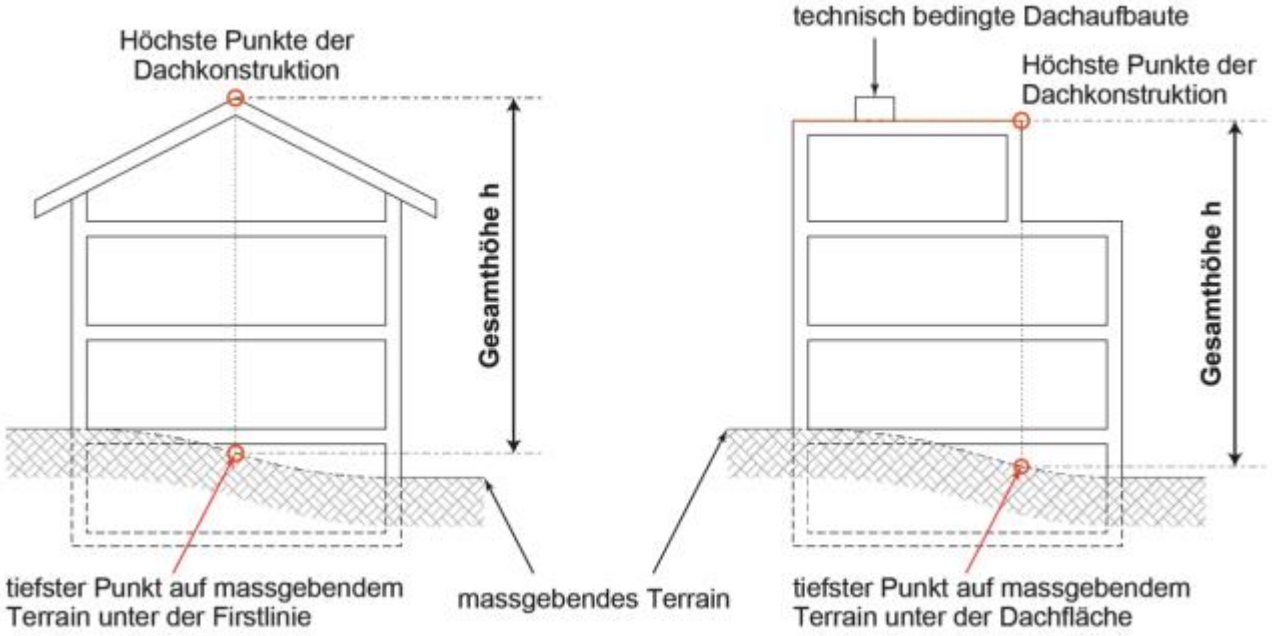
mehr als 30 m Gesamthöhe

Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 10-15, Art. S.21
VKF-Auszug aus den Brandschutzvorschriften, Seite 4, Ziffer 3.2

Definitionen: Gebäudegeometrie

Messweise

Es gelten die Bestimmungen der Interkantonalen Vereinbarung zur Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB)

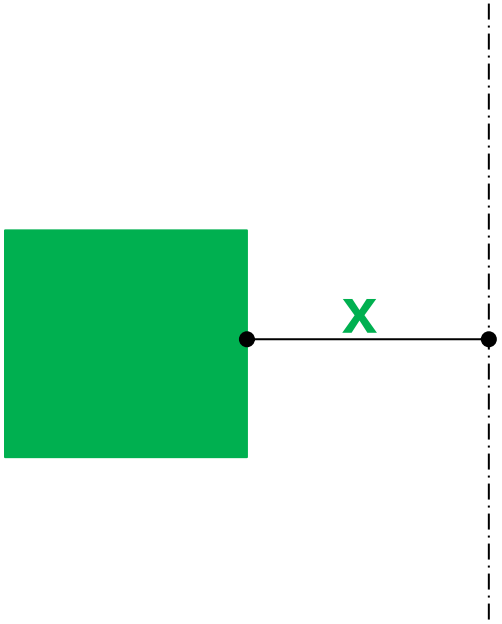


Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 10-15

Grenzabstand / Brandschutzabstand

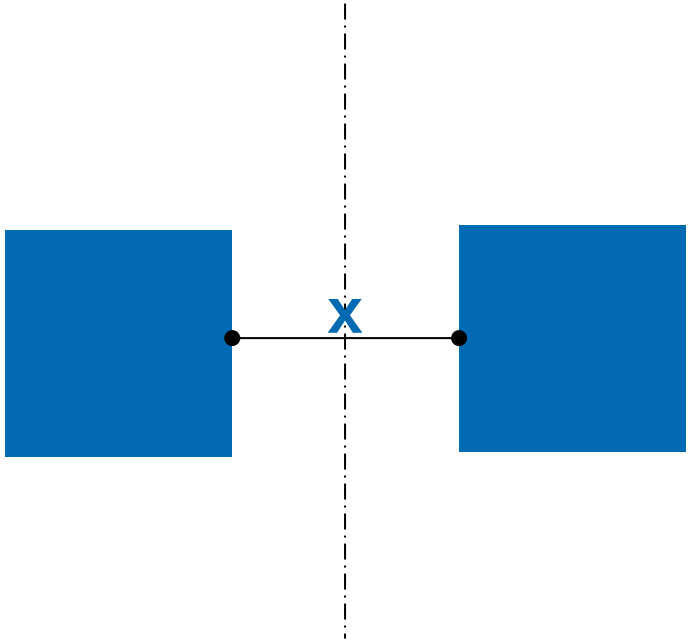
Grenzabstand

Baugesetzgebung



Brandschutzabstand

VKF - Brandschutzvorschriften



Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 15-15, Ziffer 2
VKF-Auszug aus den Brandschutzvorschriften, Seite 21, Ziffer 9

Brandschutzabstände

Brandschutzabstände	normal	reduziert
nicht brennbar – nicht brennbar	5.0 m	4.0 m
nicht brennbar - brennbar	7.5 m	5.0 m
brennbar - brennbar	10.0 m	6.0 m

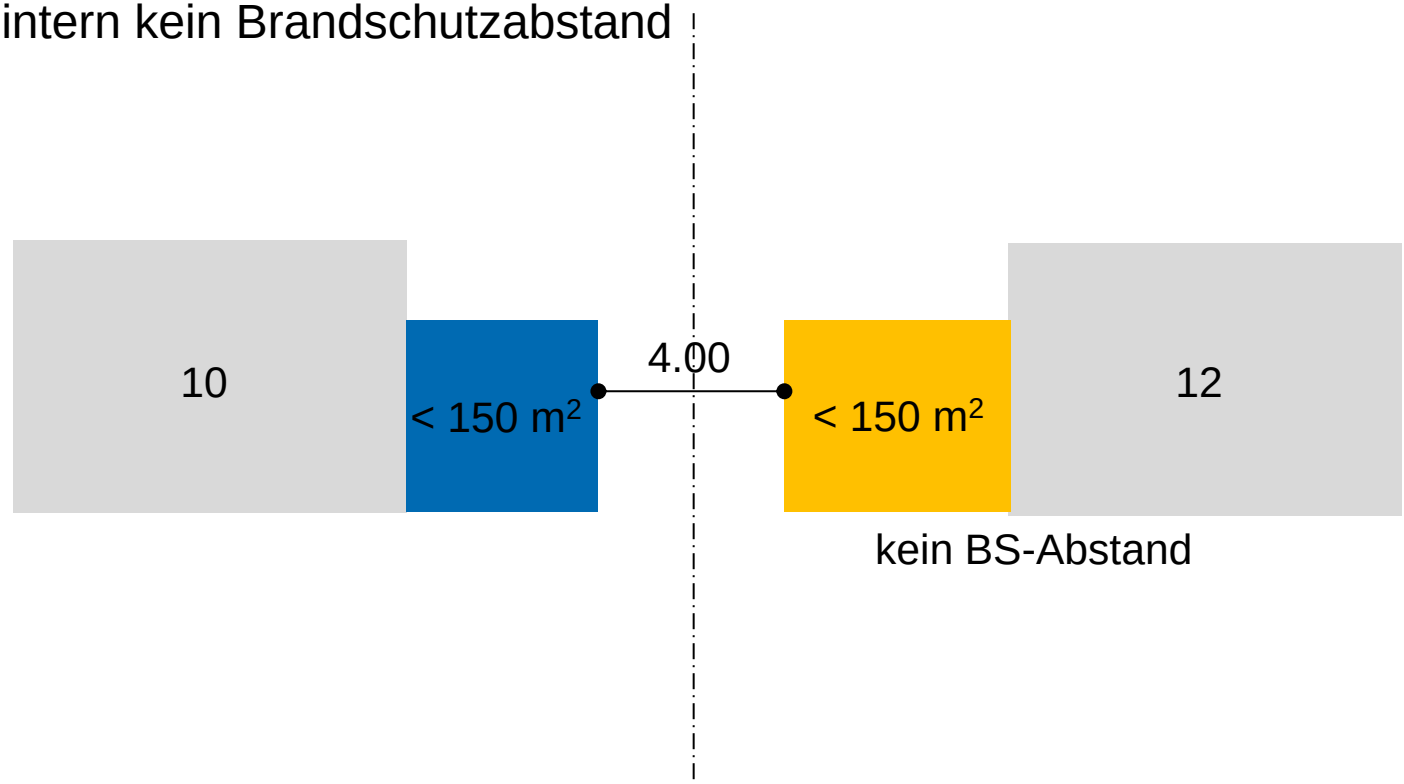
Reduzierte Abstände gelten zwischen

- Einfamilienhäusern
- Bauten geringer Höhe
- Bauten mittlerer Höhe mit Aussenwänden EI30 (exkl. öffenbare Fenster und Türen)

Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 15-15, Ziffer 2.2
VKF-Auszug aus den Brandschutzvorschriften, Seite 21, Ziffer 9.2

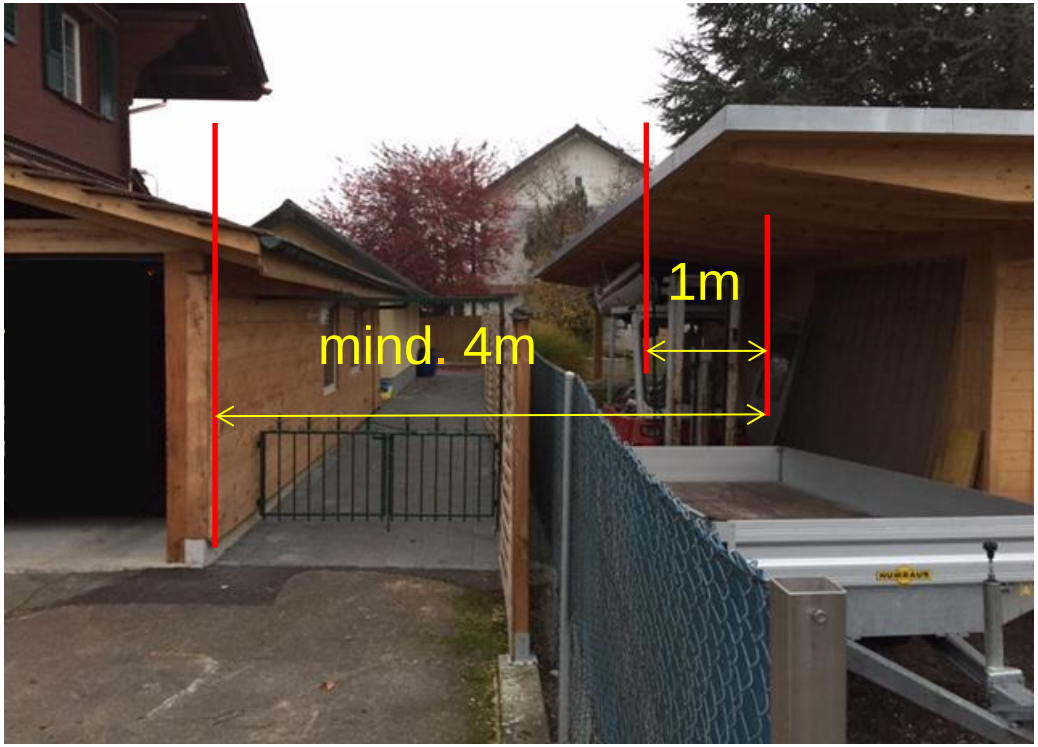
Brandschutzabstand bei Nebenbauten

Parzellen intern kein Brandschutzabstand



Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 15-15, Ziffer 2.3.1
VKF-Auszug aus den Brandschutzvorschriften, Seite 22, Ziffer 9.3

Brandschutzabstand bei Nebenbauten



Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 15-15, Ziffer 2.1
VKF-Auszug aus den Brandschutzvorschriften, Seite 21, Ziffer 9

Brandschutzabstand bei Nebenbauten

Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 15-15, Ziffer 2.1
VKF-Auszug aus den Brandschutzvorschriften, Seite 21, Ziffer 9

Brandschutzabstand bei Nebenbauten

Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 15-15, Ziffer 2.1
VKF-Auszug aus den Brandschutzvorschriften, Seite 21, Ziffer 9

Nutzungseinheit vs. Brandabschnitt

Solothurnische Gebäudeversicherung

Nutzung

Nutzung ist die Art der Zweckbestimmung von Bauten, Anlagen Räumen und Betrieben. Für den Brandschutz ist diese von Bedeutung sofern dafür besondere Anforderungen festgelegt sind.

Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 16-15, Ziffern 3.2.4, 3.3.4 und 3.4.3
VKF-Auszug aus den Brandschutzvorschriften, Seite 35

Nutzungseinheit vs. Brandabschnitt

Solothurnische Gebäudeversicherung

Definition Nutzungseinheit

Die Nutzungseinheit ist der Zusammenschluss von einzelnen Räumen mit vergleichbarer oder zusammengehörender Nutzung (z. B. Wohnung, Arztpraxis, Kombibüro, Schulräume, Wohngruppen, Kindertagesstätten, Hotelsuiten).

Alle für die Flucht notwendigen Räume innerhalb der Nutzungseinheit sollen den Nutzern frei zugänglich sein, so dass diese die Nutzungseinheit über den Fluchtweg verlassen können.

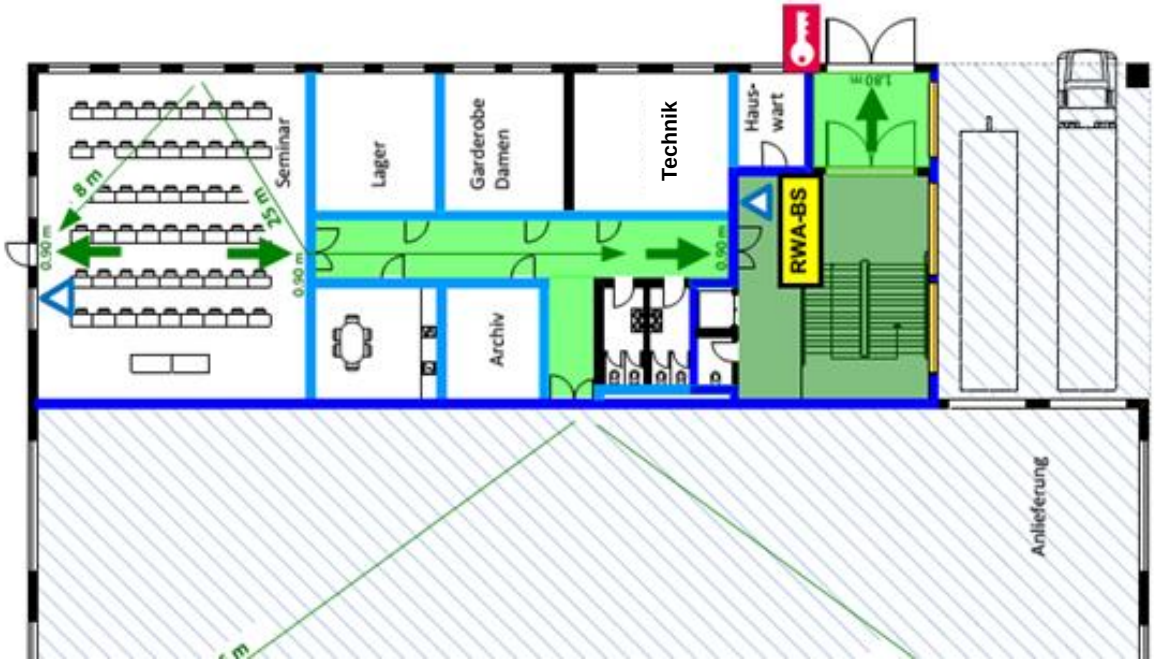
Innerhalb einer Nutzungseinheit können einzelne Räume als Brandabschnitte ausgebildet sein.

Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 10-15, S. 27

Nutzungseinheit vs. Brandabschnitt

Brandabschnitt:

Brandabschnitte sind Bereiche von Bauten und Anlagen die durch brandabschnittsbildende Bauteile voneinander getrennt sind.



Begriffe und Definitionen

Solothurnische Gebäudeversicherung

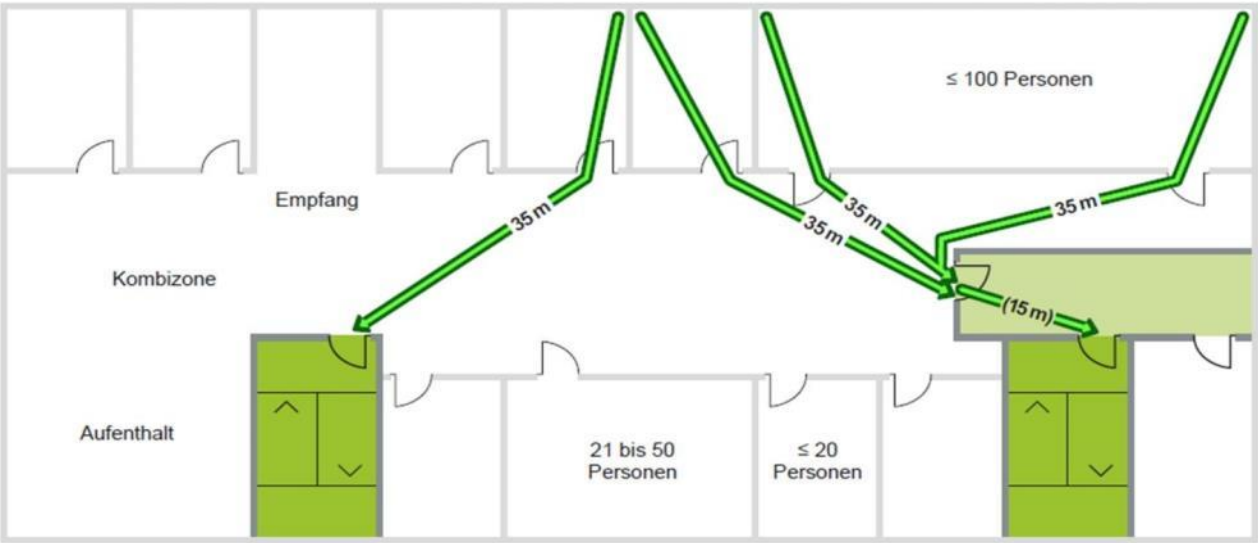
Wohnen:

Nutzung	Nutzungseinheit	Brandabschnitt
Mehrfamilienhaus	Jede Wohnung	- Wohnungen - Treppenhäuser - Technikräume - Parking
Einfamilienhaus	Hauptwohnung mit Einliegerwohnung	- Zentralheizung mit Holz - Tankraum

Begriffe und Definitionen

Büro:

Nutzung	Nutzungseinheit	Brandabschnitt
Büro	Büroeinheit mit Kombizonen, Aufenthalt	• Bürobetrieb zuordenbare Nutzungen • Ohne Nachweis ≤ 3600m^2 Brandabschnitte geschossübergreifend



Begriffe und Definitionen

Solothurnische Gebäudeversicherung

Gewerbe und Industrie:

Nutzung	Nutzungseinheit	Brandabschnitt
Gewerbe/ Industrie	Fabrikation Werkstätten Lager Administration Garderoben	• Zuordenbare Nutzungen zusammenfassen • Ohne Nachweis ≤ 3600m^2 • Gefährliche Stoffe • Brandabschnitte geschossübergreifend

Begriffe und Definitionen

Solothurnische Gebäudeversicherung

Schule

Nutzung	Nutzungseinheit	Brandabschnitt
Schule	• Schulzimmer mit Gruppenräumen • Eingangshalle, Kombizonen • Turnhalle Garderoben Tribünen • Administration	• Zuordenbare Nutzungen zusammenfassen • Ohne Nachweis ≤ 3600m^2 • Brandabschnitte geschossübergreifend • Spezialräume, Küche, Labor • gefährliche Stoffe

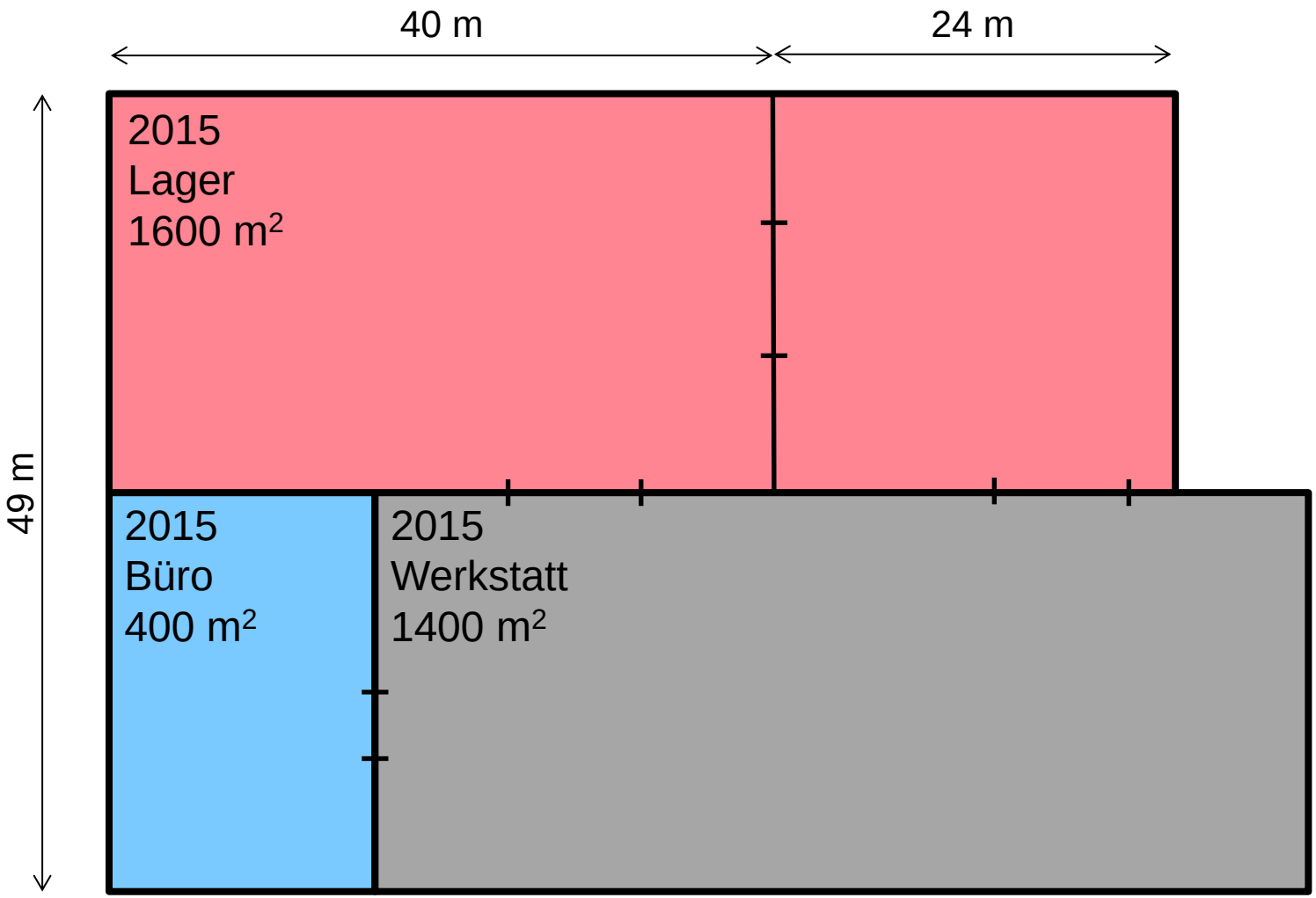
Nutzungseinheit / Brandabschnitt

Solothurnische Gebäudeversicherung

Feststellung

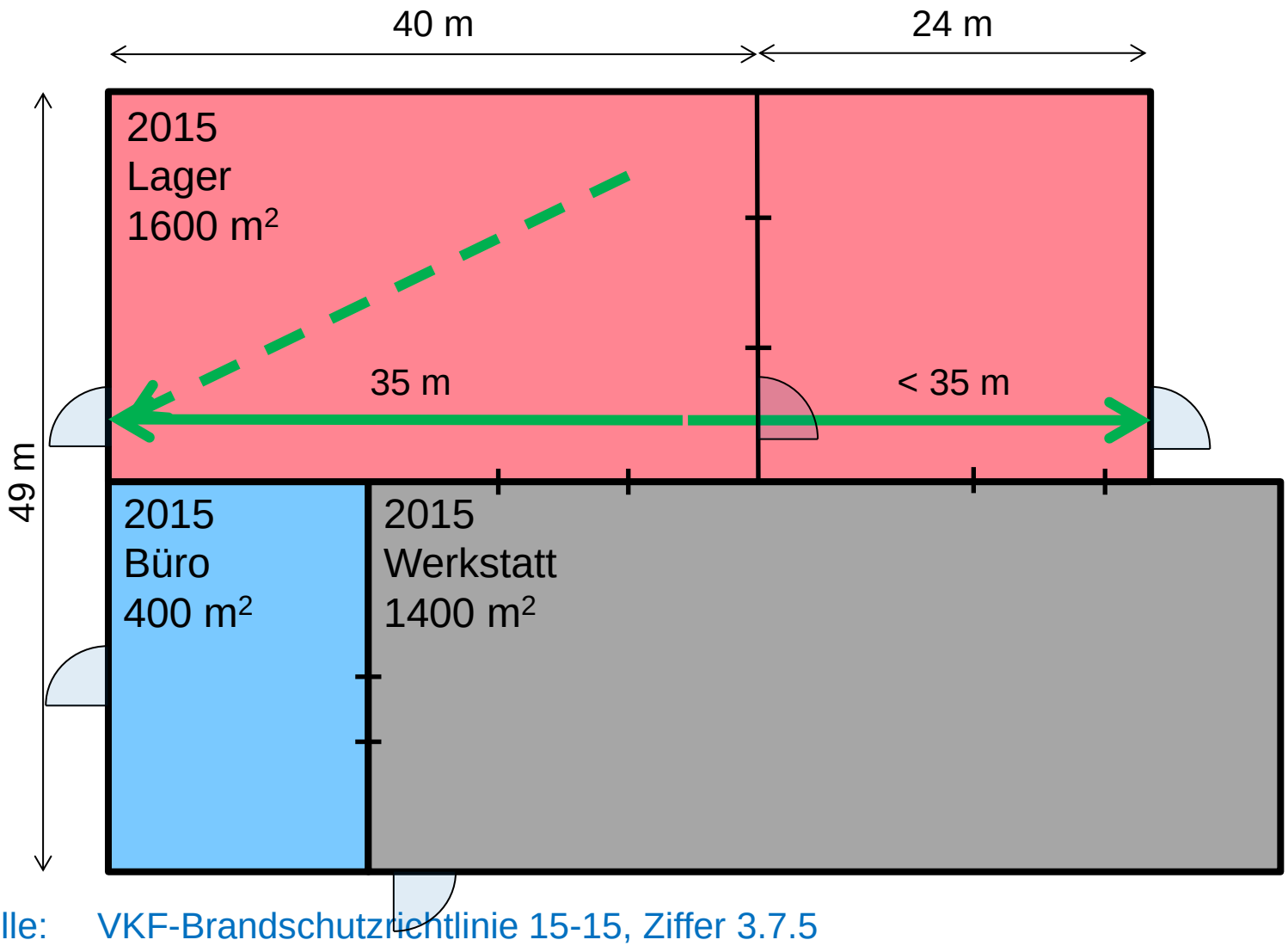
- Gleiche Nutzungen bilden nicht zwingend eine Nutzungseinheit
- Eine Nutzungseinheit ist nicht zwingend ein Brandabschnitt.
- Der Begriff «Nutzungseinheit» ist der Thematik «Flucht- und Rettungswege» zuzuordnen.

Fluchtwege in der Nutzungseinheit



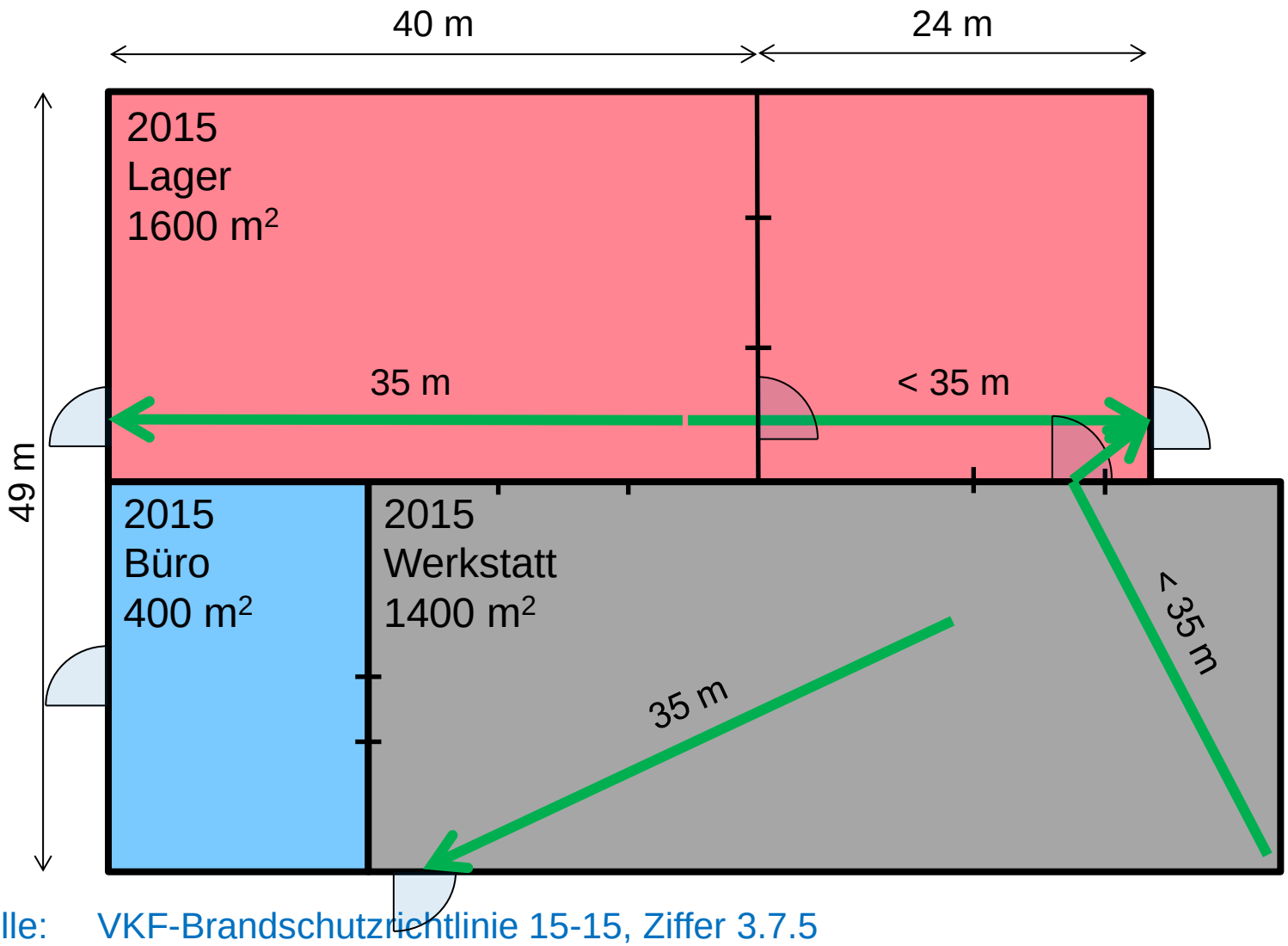
Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 15-15, Ziffer 3.7.5
VKF-Auszug aus den Brandschutzvorschriften, Seite 29, Ziffer 10.6.5

Fluchtwege in der Nutzungseinheit



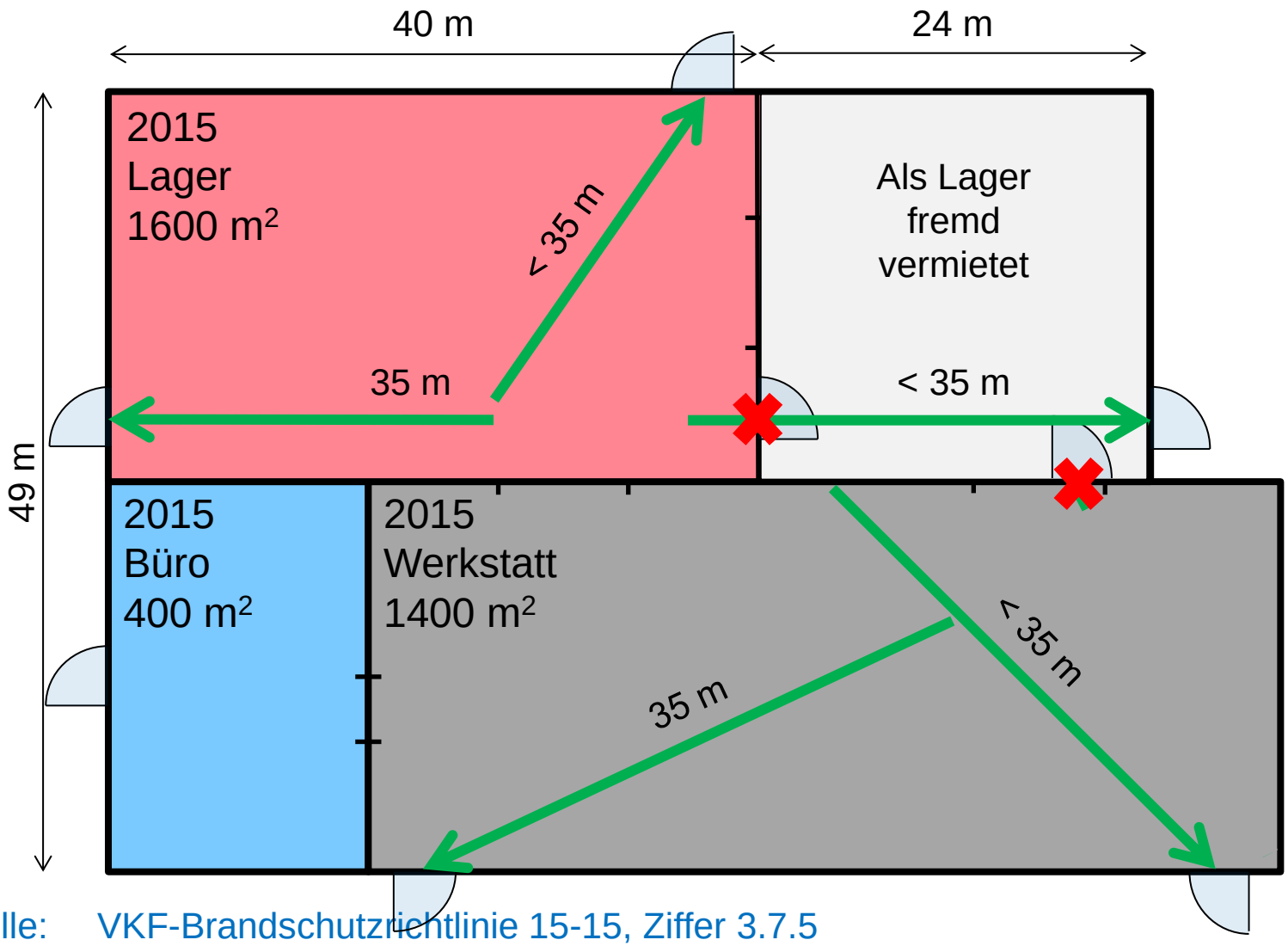
Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 15-15, Ziffer 3.7.5
VKF-Auszug aus den Brandschutzvorschriften, Seite 29, Ziffer 10.6.5

Fluchtwege in der Nutzungseinheit



Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 15-15, Ziffer 3.7.5
VKF-Auszug aus den Brandschutzvorschriften, Seite 29, Ziffer 10.6.5

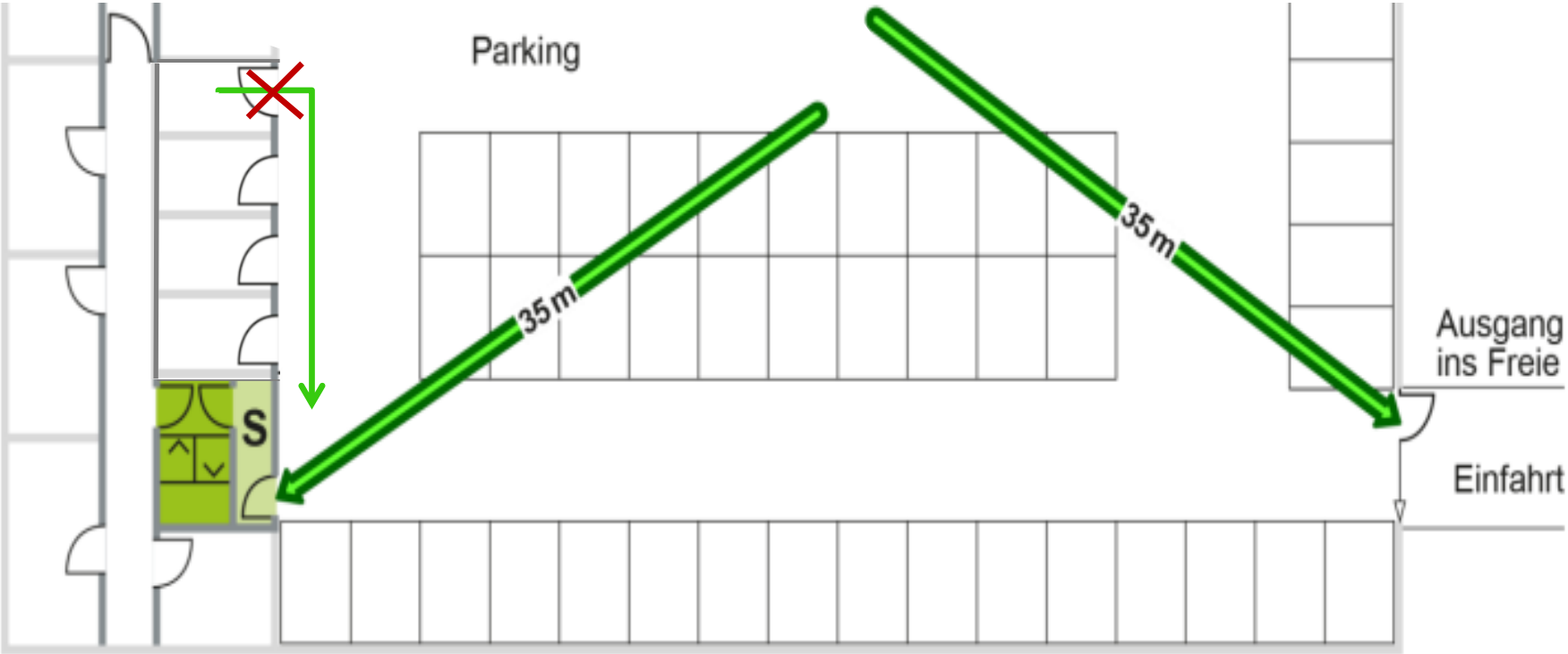
Fluchtwege in der Nutzungseinheit



Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 15-15, Ziffer 3.7.5
VKF-Auszug aus den Brandschutzvorschriften, Seite 29, Ziffer 10.6.5

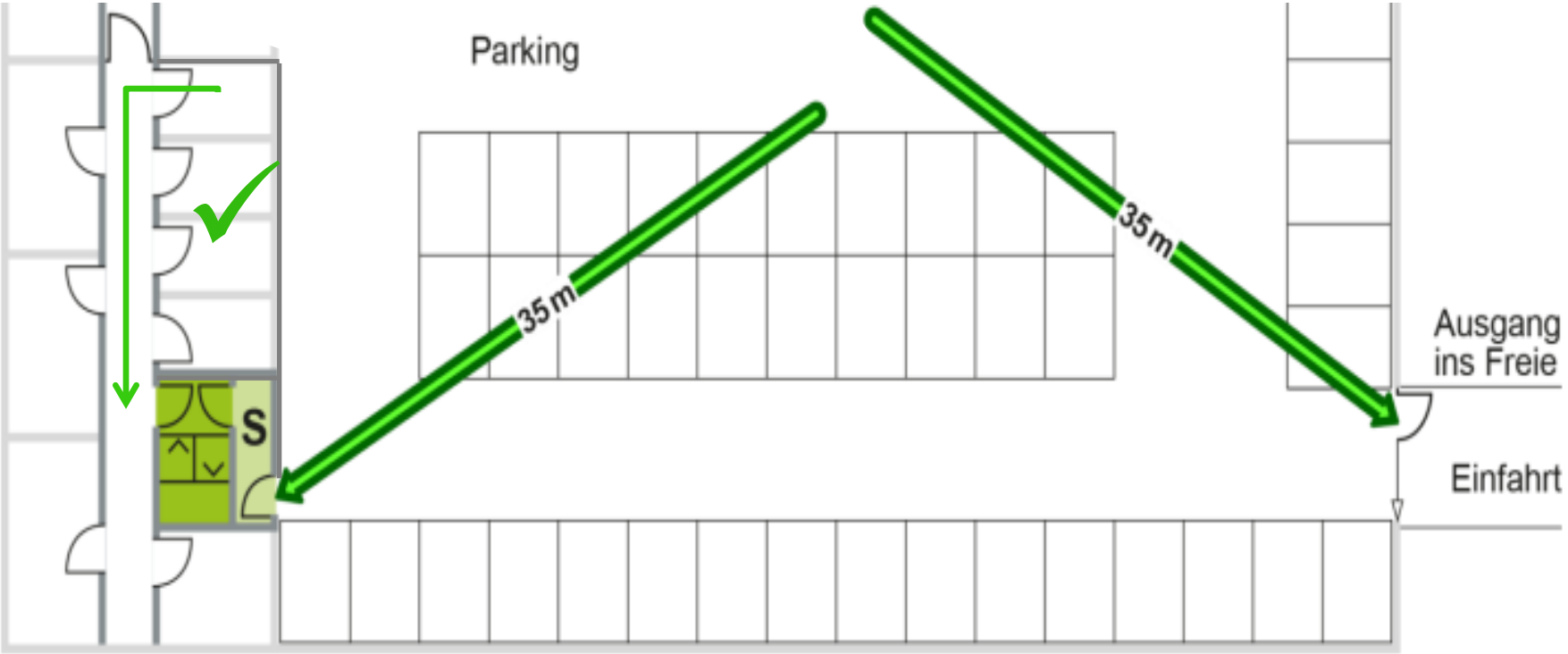
Fluchtweg über einen weiteren Raum

Keine Nutzungseinheit: Parking



Fluchtweg über einen weiteren Raum

Keine Nutzungseinheit: Parking

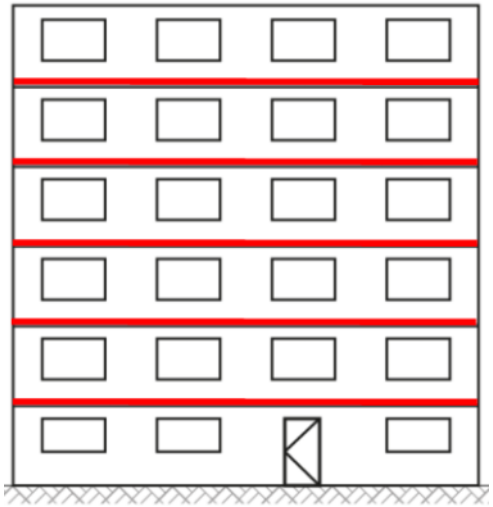


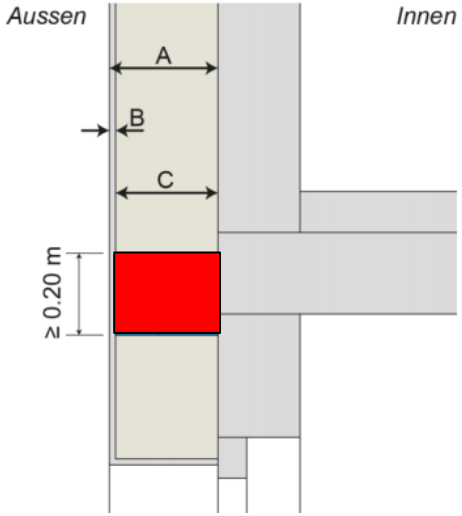
Brennbare Aussendämmung

ab Gebäudekategorie mittlerer Höhe (> 11 m):

- mit VKF-anerkannter oder gleichwertiger Konstruktion ausgeführt

- oder Brandriegel
  - umlaufend in jedem Geschoss
  - Höhe min. 20 cm
  - Baustoff RF1 mit Schmelztemp. ≥ 1000 C°





Quelle: VKF-Brandschutzrichtlinie 14-15, Ziffer 3.2.2

SGV Solothurnische Gebäudeversicherung – sicher da, wenn man sie braucht.

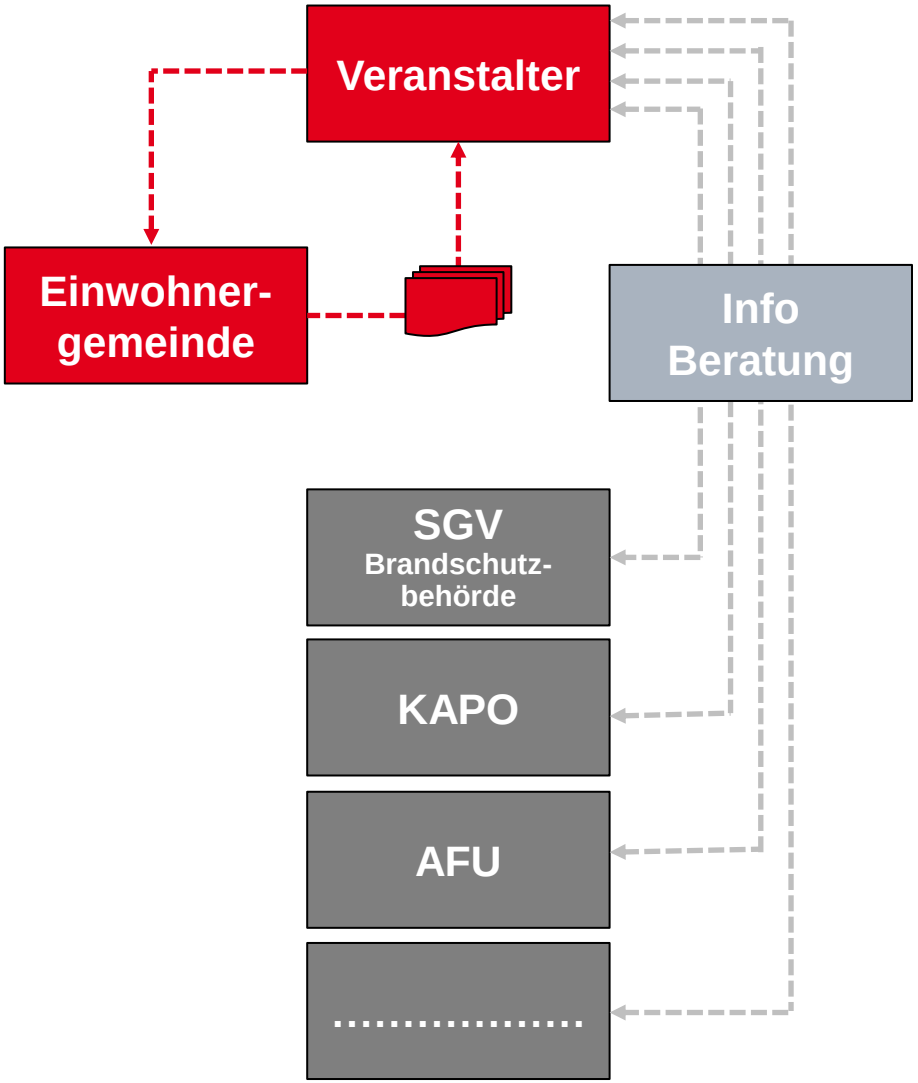
Brandschutz bei Veranstaltungen

- Was ist neu?
- Wie komme ich zu einer Anlassbewilligung?
- Wann braucht‘s eine Stellungnahme Brandschutz?

Anlassbewilligungen

- Seit Januar 2016 sind die Gemeinden für die Erteilung von Anlassbewilligungen zuständig.

Ablauf Anlassbewilligung



- Veranstalter (VA) holt bei der Einwohnergemeinde (EWG) Gesuchformular ab
- EWG soll dem VA mit dem Gesuchformular unsere Checkliste «Brandschutz bei Veranstaltungen» abgeben
- Dem Veranstalter muss klar sein, welche Dokumente er zum Erhalt einer Anlass-bewilligung einreichen muss
- Parallel dazu ist Beratung durch die Brandschutzexperten der SGV möglich

Merkblatt zur Anlassbewilligung

Solothurnische Gebäudeversicherung

- Was ist zu beachten?
  - ….
  - …...
  - Brandschutz / **Personensicherheit**
  - ……..
  - …….
  - ……

Einwohnergemeinde Winznau
Baukommission
Oltnerstrasse 9
4652 Winznau
baukommission@winznau.ch / 079 402 05 52

Merkblatt Bewilligung von Anlässen und Veranstaltungen

Die Einwohnergemeinden sind gemäss § 100 des Wirtschafts- und Arbeitsgesetzes (WAG) zuständig für die Erteilung von Anlassbewilligungen. Dieses Merkblatt soll als Leitfaden dienen und wichtige Hinweise geben.

Eine Anlassbewilligung ist zu beantragen, wenn
- ein öffentlicher Anlass / eine öffentliche Veranstaltung nicht in einem bewilligten Gastwirtschaftsbetrieb stattfindet
- alkoholische oder alkoholfreie Getränke sowie Speisen zum Genuss an Ort und Stelle gegen Entgelt abgegeben werden
- öffentlicher oder privater Grund beansprucht wird.

Je nach Grösse des Anlasses / der Veranstaltung sind verschiedene kommunale oder kantonale Bewilligungen, Konzepte, Vorabklärungen u.a. notwendig.

Bei der Anmeldung eines Anlasses / einer Veranstaltung muss das Gesuch mindestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung bei der Gemeinde eingereicht werden. Die Gemeinde kann bei kleineren Anlässen / Veranstaltungen auf Anfrage eine kürzere Eingabefrist (bspw. 14 Tage vor Beginn) akzeptieren.

Die Einwohnergemeinde als Leitbehörde koordiniert das Bewilligungsverfahren und eröffnet, sofern weitere kantonale Bewilligungen erforderlich sind, gesamthaft den Entscheid.

Was ist zu beachten:	
Abfälle	Das Entstehen von Abfällen ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Es ist verboten, Abfälle liegen zu lassen, wegzuwerfen, an unzulässigen Orten zu lagern oder im Freien zu verbrennen. Weitere Hinweise unter: http://www.saubere-veranstaltung.ch. Ein Abfallkonzept kann verlangt werden.
Anlässe im Wald	Für die Durchführung von Anlässen/Veranstaltungen im Wald, wie Orientierungsläufe, radsportliche Veranstaltungen, Volksläufe, reitsportliche Anlässe etc., die sich auch über mehrere Gemeinden erstrecken können, braucht es eine Zustimmung/Bewilligung vom Amt für Wald, Jagd und Fischerei. Kontaktdaten unter: https://www.so.ch/verwaltung/volkswirtschaftsdepartement/amt-fuer-wald-jagd-und-fischerei/wald/freizeit-und-erholung/
Bauten, bauliche Anlagen und Terrain-veränderungen	Bauten, bauliche Anlagen und Terrainveränderungen bedürfen einer Baubewilligung und sind u. a. unzulässig, wenn die Interessen des Landschafts-, Ufer- oder Naturschutzes höher zu gewichten sind. Im Übrigen verweisen wir auf die Werkeigentümerhaftung gemäss OR Art. 58 / für Bauten.
Brandschutz	Bei der Durchführung von Anlässen und Veranstaltungen sind die Schweizerischen Brandschutzvorschriften zu beachten, damit die Sicherheit der Besucher und des Personals gewährleistet ist. Hinweise unter: www.sgvso.ch (Downloads)
Durchführungsort	Bei der Benützung von öffentlichem oder privatem Grund ist das Einverständnis bzw. die Bewilligung des Grundeigentümers einzuholen.
Feuerwehr	Notfallzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen sind stets frei zu halten. Auskünfte erteilt die Feuerwehr Winznau. Kommandant Feuerwehr Winznau, Markus Baltermi: feuerwehrkommission@winznau.ch / 079 445 02 55.

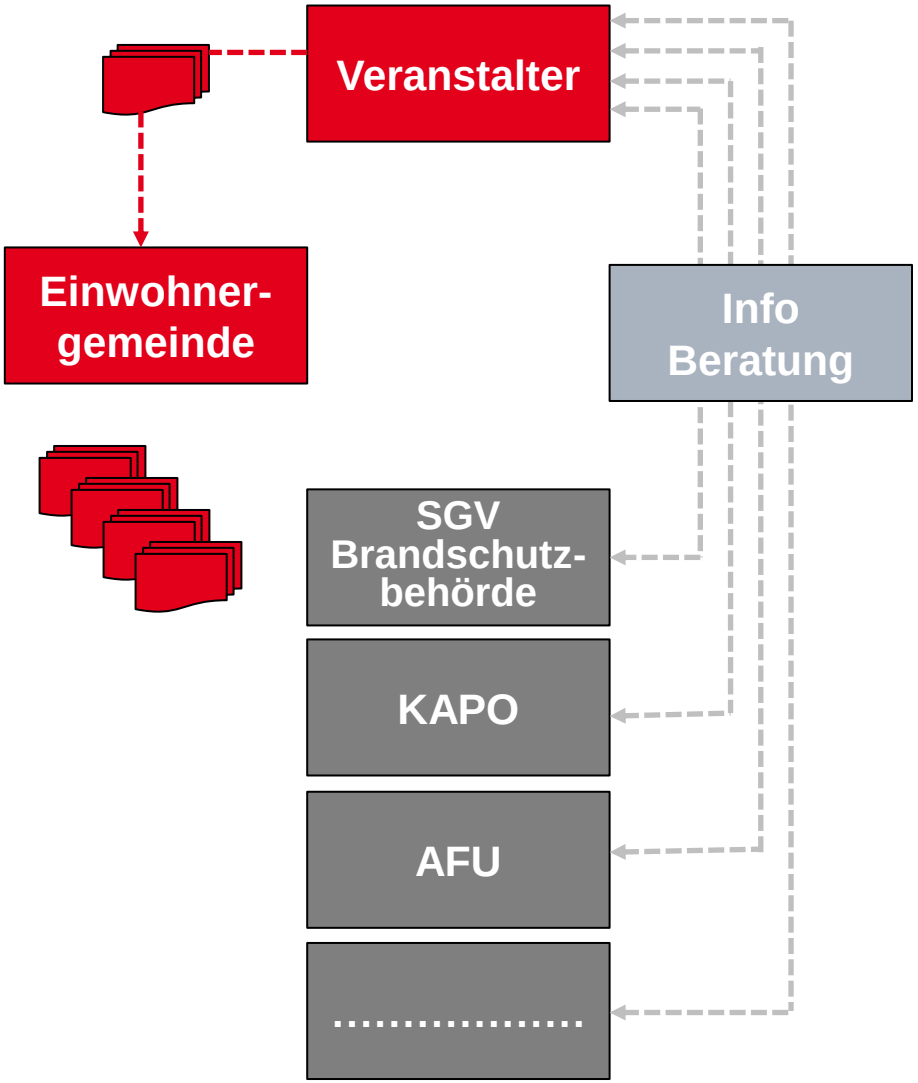
Checkliste Brandschutz bei Veranstaltungen

Solothurnische Gebäudeversicherung

- Diese gibt Hinweise zu folgenden Punkten:
  - Eigenverantwortung
  - Sicherheitsorganisation
  - Flucht- und Rettungswege
  - Fluchtwegkennzeichnung
  - Löscheinrichtungen
  - ……

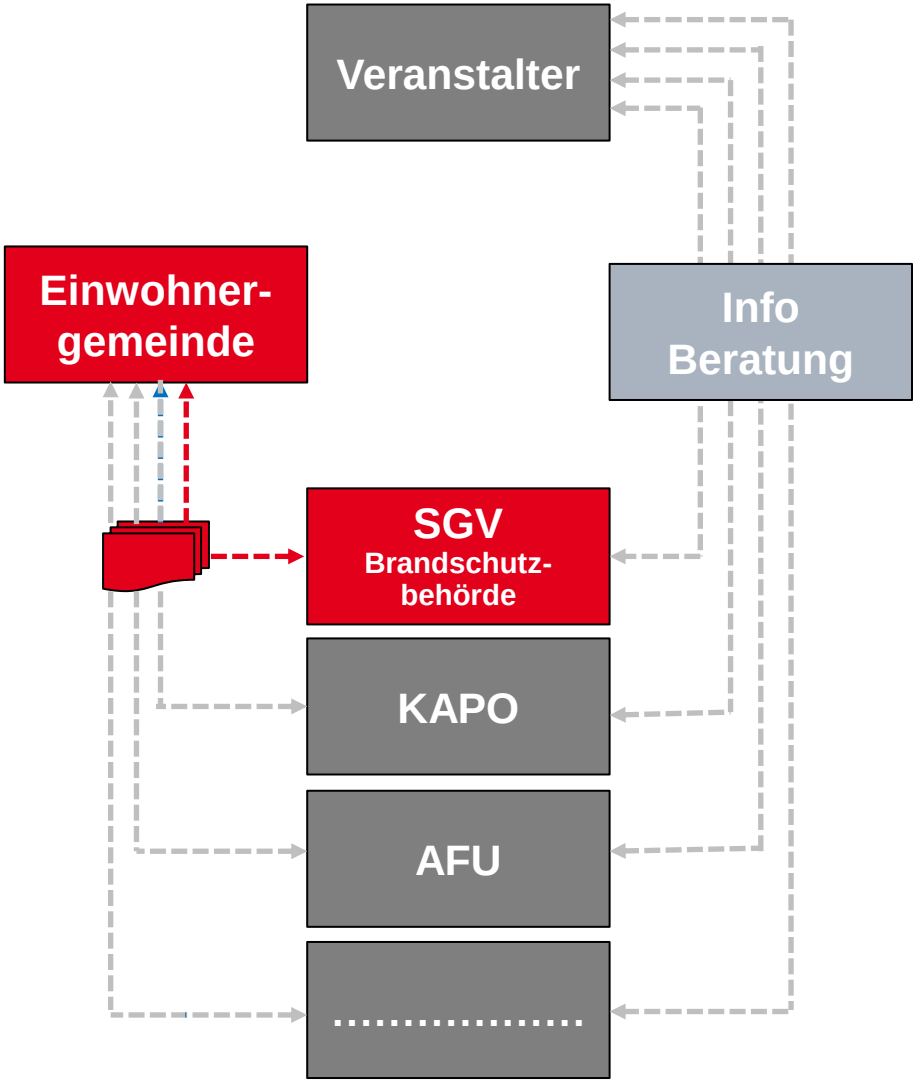
www.sgvso.ch

Ablauf Anlassbewilligung



- Veranstalter (VA) reicht die notwendigen Unterlagen zusammen mit dem Gesuchformular bei der Einwohnergemeinde (EWG) ein
- EWG prüft Eingabe und entscheidet an welche kantonalen Amtsstellen Sie diese weiterleitet
- Beratung durch die Brandschutzexperten der SGV für VA und EWG weiterhin möglich

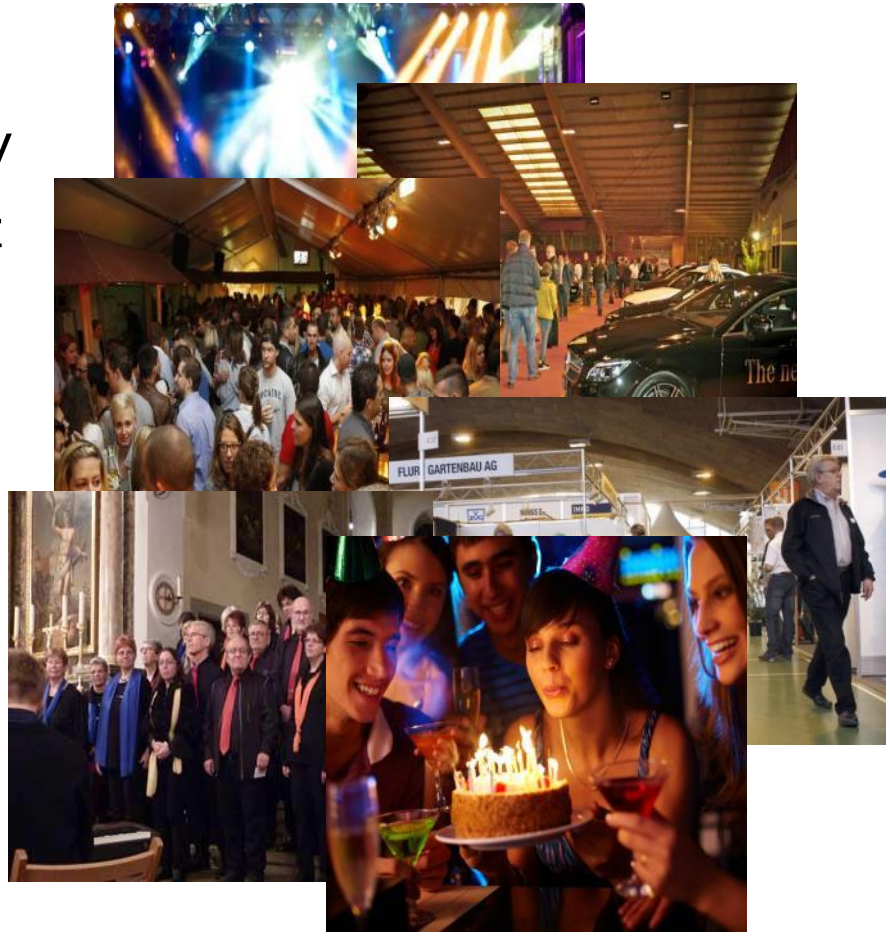
Ablauf Anlassbewilligung



- EWG reicht bei Bedarf die Gesuchunterlagen an die zu involvierenden Amtsstellen weiter
- SGV als Brandschutzbehörde prüft die Unterlagen
- Sie fordert eventuell weitere Unterlagen an
- Sie erstellt eine schriftliche **Stellungnahme Brandschutz**
- Sie leitet diese der EWG zurück

Stellungnahme Brandschutz erforderlich?

- Bei welchen Anlässen soll die Einwohnergemeinde bei der SGV eine Stellungnahme Brandschutz einholen?



Stellungnahme Brandschutz erforderlich?

- Entscheid aufgrund von Faktoren wie:
  - Anzahl Besucher
  - Veranstaltungsgrund
  - Sicherheitsrisiko
  - Örtlichkeiten
  - subjektives Sicherheitsgefühl

Stellungnahme Brandschutz erforderlich?

- Entscheid aufgrund von Faktoren wie:
  - Anzahl Besucher
  - Veranstaltungsgrund
  - Sicherheitsrisiko
  - Örtlichkeiten
  - subjektives Sicherheitsgefühl

Stellungnahme Brandschutz erforderlich?

- Entscheid aufgrund von Faktoren wie:
  - Anzahl Besucher
  - Veranstaltungsgrund
  - Sicherheitsrisiko
  - Örtlichkeiten
  - subjektives Sicherheitsgefühl

Stellungnahme Brandschutz erforderlich?

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

- Entscheid aufgrund von Faktoren wie:
  - Anzahl Besucher
  - Veranstaltungsgrund
  - Sicherheitsrisiko
  - Örtlichkeiten
  - subjektives Sicherheitsgefühl

Stellungnahme Brandschutz erforderlich?

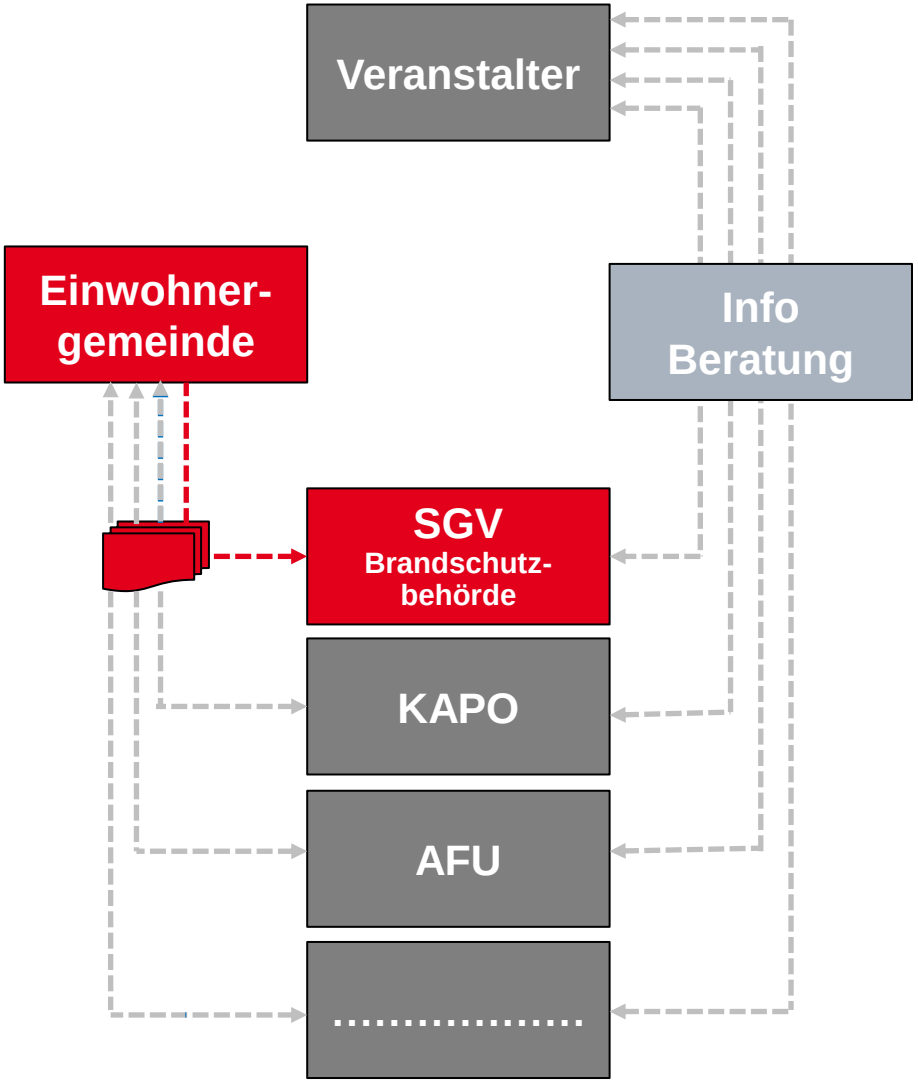
- Entscheid aufgrund von Faktoren wie:
  - Anzahl Besucher
  - Veranstaltungsgrund
  - Sicherheitsrisiko
  - Örtlichkeiten
  - subjektives Sicherheitsgefühl

Im Zweifelsfall: «Zögern Sie nicht, wir beraten Sie gerne!»

Stellungnahme Brandschutz erforderlich?

- Keine Stellungnahme Brandschutz benötigen Anlässe, welche in einem dafür vorgesehen Gebäude durchgeführt werden!

Ablauf Anlassbewilligung



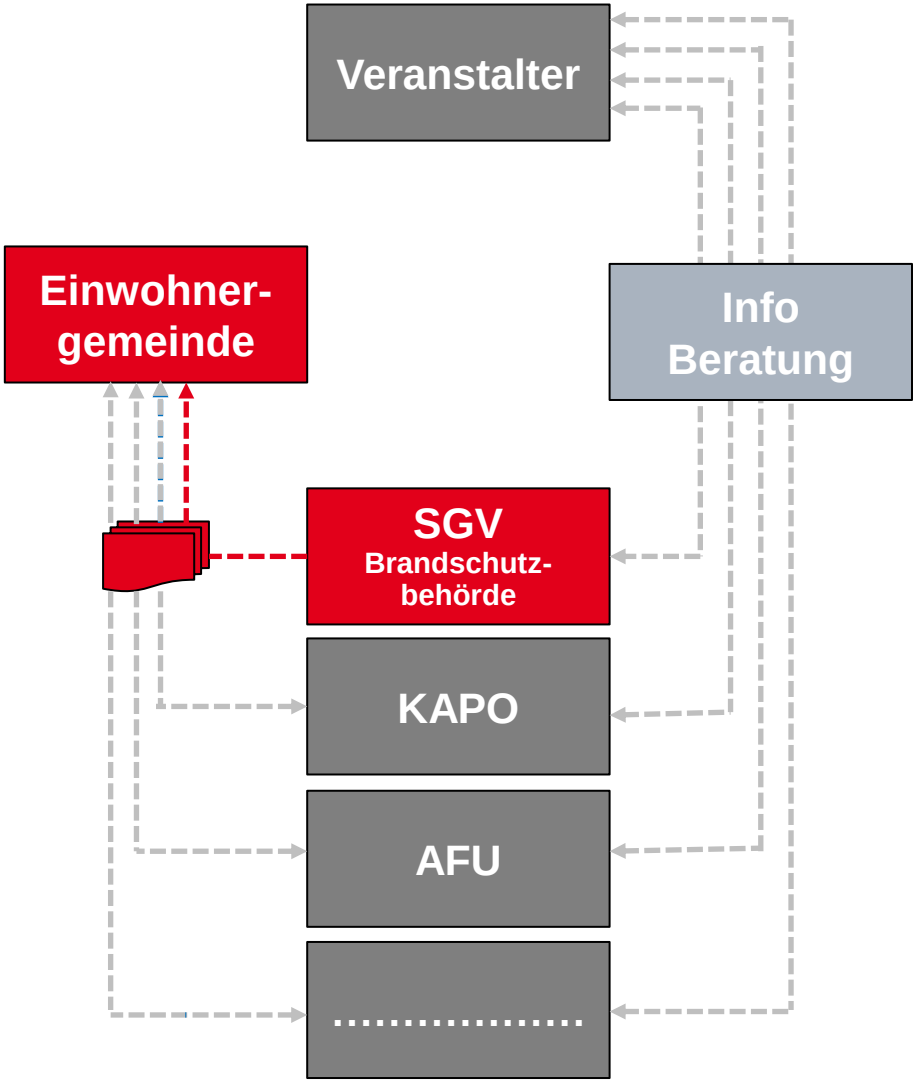
- EWG entscheidet, die Gesuchunterlagen an die SGV als Brandschutzbehörde zur Stellungnahme weiterzuleiten.

Stellungnahme Brandschutz

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

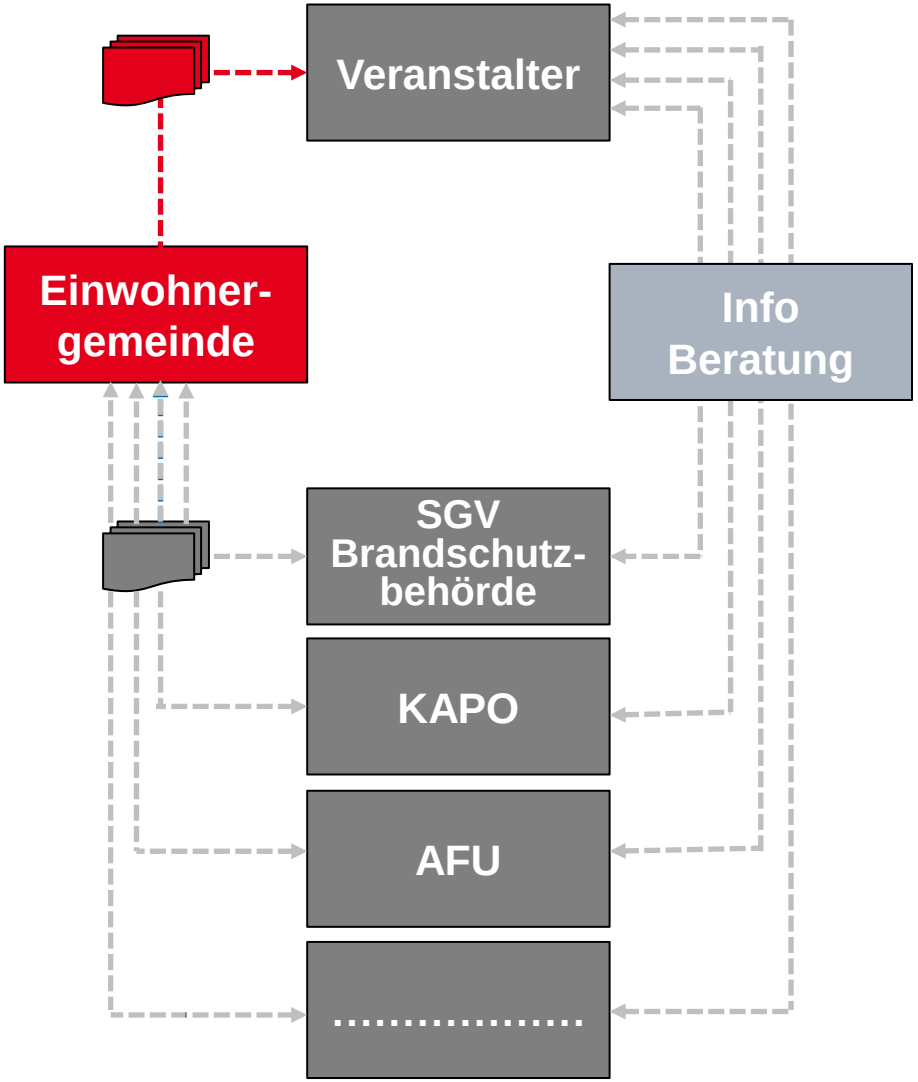
- Erforderliche Unterlagen für eine Stellungnahme Brandschutz:
  - Kopie Gesuchformular
  - Anlassbeschrieb
  - Situationsplan
  - Brandschutzplan
  - Sicherheitskonzept
  - Ansprechperson SiBe

Ablauf Anlassbewilligung



- SGV erstellt die Stellungnahme Brandschutz und sendet diese zurück an die Einwohnergemeinde.

Ablauf Anlassbewilligung



- EWG reicht sämtliche Stellungnahmen der einzelnen Amtsstellen mit dem Entscheid (Bewilligung) an den Veranstalter zurück
- Der Veranstalter weiss nun offiziell, welche Massnahmen er zur Gewährleistung der Personensicherheit und zum Brandschutz zu erfüllen hat
- Für die korrekte und vollständige Umsetzung dieser Massnahmen ist der Veranstalter verantwortlich

Keine Abnahme vor Anlassbeginn

- Kurz vor Beginn einer Veranstaltung fehlt die Zeit für eine seriöse Brandschutzabnahme!

➔ Eigenverantwortung des Veranstalters kommt zum Tragen

SGV Solothurnische Gebäudeversicherung – sicher da, wenn man sie braucht.

Richtlinie für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen

Infoveranstaltung Solothurnische Gebäudeversicherung

Januar 2016

VERSICHERUNG I FEUERWEHR
BRANDSCHUTZ I ELEMENTARSCHADEN-PRÄVENTION

FKS Richtlinie für

Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen

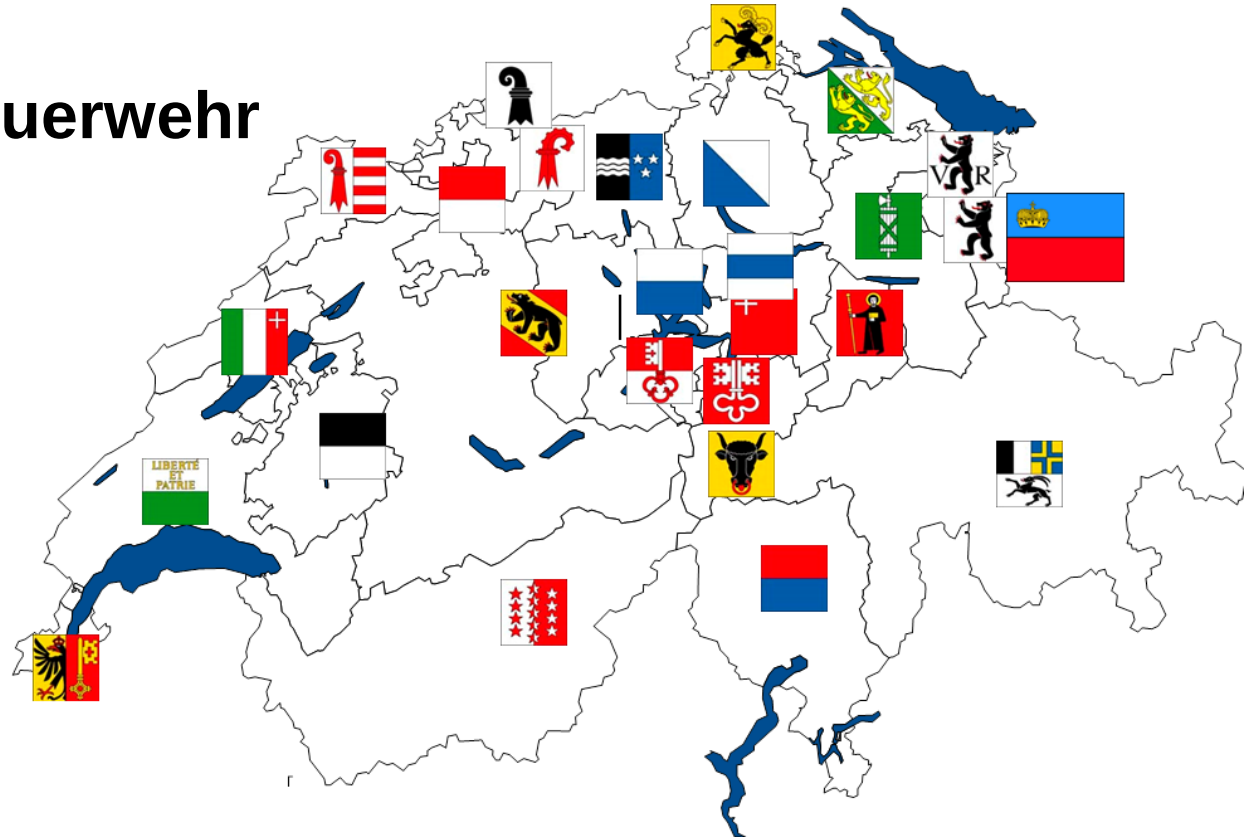
Inhalte

- Warum diese Richtlinie
- Wer ist die FKS
- Inhalt der Richtlinie
- Ergänzungen und Hinweise
- Fragen
- Ansprechpartner SGV

Warum diese Richtlinie

Solothurnische Gebäudeversicherung

Interkantonale Konsolidierung der einzelnen Richtlinien und Anforderungen der Kantonalen Feuerwehr Instanzen



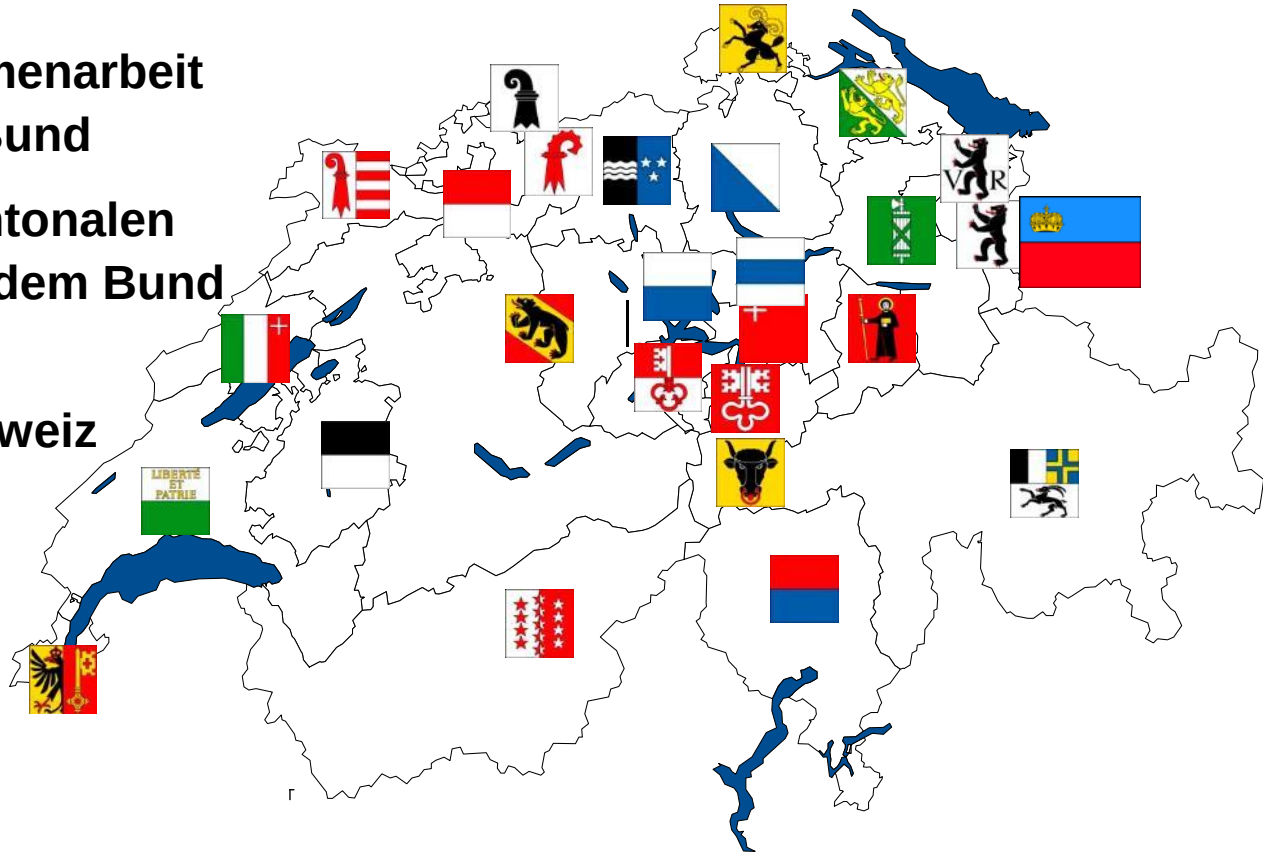
Wer ist die FKS

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

FKS

Feuerwehr Koordination Schweiz

- **Förderung der Zusammenarbeit der Kantone mit dem Bund**
- **Wahrnehmung der Kantonalen Interessen gegenüber dem Bund**
- **Koordination des Feuerwehrwesens Schweiz**



Im Dienste der kantonalen Instanzen

Inhalt der Richtlinie

für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen

- Geltungsbereich
- Begriffe
- Allgemeine Anforderungen
- Feuerwehrzufahrten
- Bewegungs- und Stellflächen
- Zugangswege und Durchgänge für die Einsatzkräfte
- Anforderungen für die versch. Gebäudehöhen

Download unter www.feukos.ch/de/e-paper/

Inhalt der Richtlinie

Solothurnische Gebäudeversicherung

für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen

- Geltungsbereich

Art. 44 der Brandschutznorm 2015 der VKF lautet:

„Bauten und Anlagen müssen für **den raschen und zweckmässigen Einsatz der Feuerwehr jederzeit zugänglich sein“.**

Diese Richtlinie der FKS regelt im Sinne des Art. 44 der Brandschutznorm der VKF die konkreten, im Standartkonzept geltenden Anforderungen an die Zugänglichkeit von Gebäuden und Anlagen für die Feuerwehr.

Diese Richtlinie ist ein aktuelles und anerkanntes Stand-der-Technik-Papier!

Inhalt der Richtlinie

Solothurnische Gebäudeversicherung

für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen

- Begriffe

Die Begriffe der Brandschutznorm 2015 wurden übernommen.

Begriffe wie;

Bewegungsflächen, Feuerwehraufzüge, Feuerwehrzufahrten, Fluchtweg, Gebäudegeometrie, Gesamthöhe, Löschleitungen, Massgebendes Terrain, Rettungsweg, Sicherheitstreppenhaus, Schleusen und Stellflächen

sind Themen, welche für einen effizienten und zweckmässigen Feuerwehreinsatz wichtig sind.

Inhalt der Richtlinie

Solothurnische Gebäudeversicherung

für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen

- Allgemeine Anforderungen

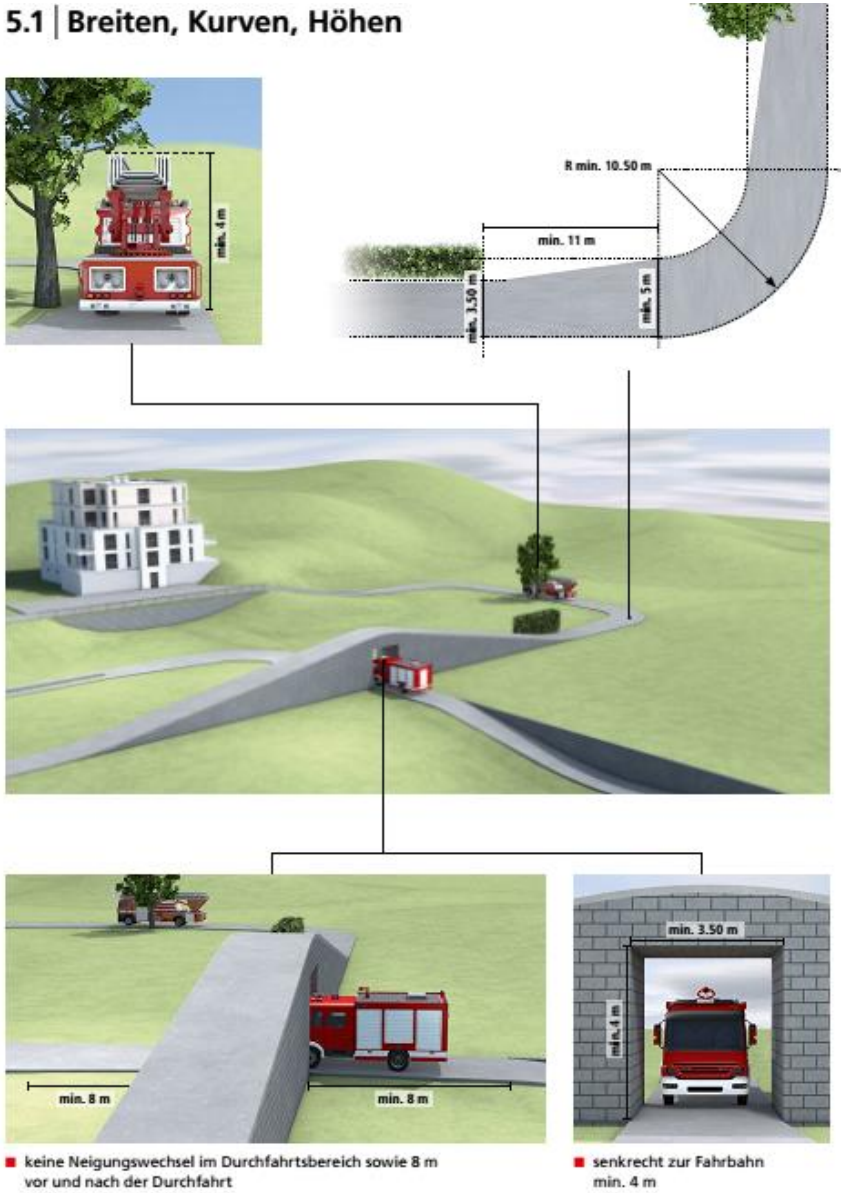
Für die Zufahrten der Feuerwehren gelten folgende minimale Grundanforderungen:

- Die Zufahrten sind so nah wie möglich heranzuführen
- Die Anforderungen für spezielle Bauten und Anlagen sind im Einzelfall mit den zuständigen Behörden (SGV) abzuklären
- Parkflächen gelten nicht als Feuerwehrzufahrten oder Stellflächen
- Die Zufahrten und Stellflächen sind zu kennzeichnen
- Zu- und Durchgänge sind ständig freizuhalten
- Abweichungen sind zwingend zu begründen und Ersatzmassnahmen sind nachzuweisen
- Basis dieser Richtlinie sind Löschfahrzeuge ≤ 18 t

Inhalt der Richtlinie

für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen

- Feuerwehrzufahrten
  - Breiten, Kurven, Höhen
    - Fahrbahnbreite mind. 3.50 m
    - Kurvenradius R mind. 10.50 m
    - Höhe der Fahrbahn mind. 4.00 m



Inhalt der Richtlinie

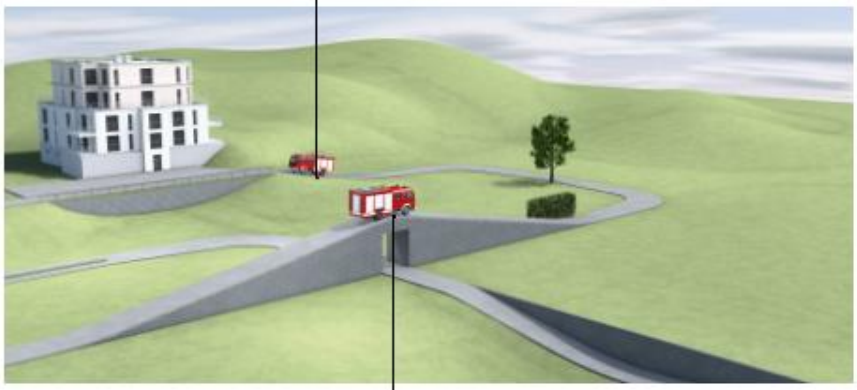
Solothurnische Gebäudeversicherung

für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen

- Feuerwehrzufahrten
  - Steigung, Steigungsänderung, Gefälle
    - Steigung, Gefälle max. 20 %
    - Vertikalradius konvex min. 15 m
    - Vertikalradius konkav min. 40 m

5.2 | Steigung, Steigungsänderung und Gefälle

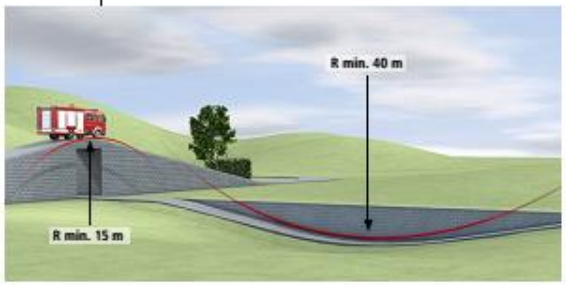
■ Steigung und Gefälle der Zufahrten max. 20%



■ Steigungsänderungen

Vertikalradius konvex min. 15 m
Vertikalradius konkav min. 40 m

Diese Werte beziehen sich auf ebenes Gelände; bei Steigung und Gefälle erhöhen sich diese Werte. Im übrigen wird auf die Normen des Verbandes Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) verwiesen.



Inhalt der Richtlinie

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

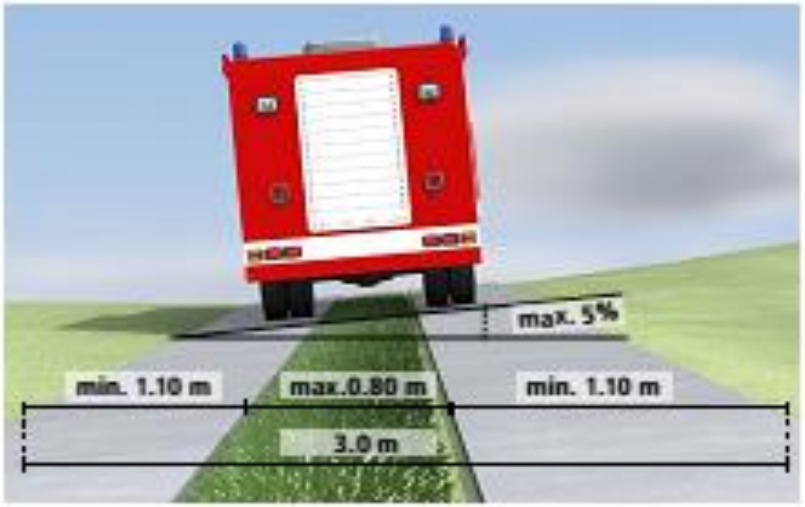
für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen

- Feuerwehrzufahrten
  - Fahrspuren
    - Fahrbahnbreite mind. 3.00 m
    - Breite je Spur min. 1.10 m
    - Innenstreifen begrünt max. 0.80 m
    - Quergefälle max. 5 %

5.3 | Fahrspuren

Aussenbreite	3.0 m
Breite je Spur	min. 1.10 m
Innenstreifen begrünt	max. 0.80 m
Quergefälle	max. 5%

Die Anforderungen an die Radien und Durchfahrtshöhen gelten gleichermassen wie bei den befestigten Feuerwehrzufahrten, wobei mit Fahrspuren keine Kurven ausgeführt werden dürfen.



Inhalt der Richtlinie

für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen

- Bewegungs- und Stellflächen
  - Geometrie, Stellflächen, Auflagedruck
    - Geometrie 6 m x 11 m
    - Stellfläche Hubretter 6 m x 11 m
      - nicht unterkellert = 800 kN/m2
      - unterkellert, = 144 kN 0.18 m2

6 | Bewegungs- und Stellflächen

Geometrie

Bewegungs- und Stellflächen müssen für jedes Fahrzeug mindestens 6 m Breite und 11 m Länge betragen. Die Anzahl der geforderten Bewegungs- und Stellflächen ergibt sich aus den gebäudespezifischen Vorgaben der Brandschutzbehörde in Abstimmung mit der zuständigen Feuerwehr.

Bewegungs- und Stellflächen

- min. 6 m x 11 m

Übergangsbereiche

- Vor und hinter Bewegungsflächen an weiterführenden Feuerwehrzufahrten min. 4 m

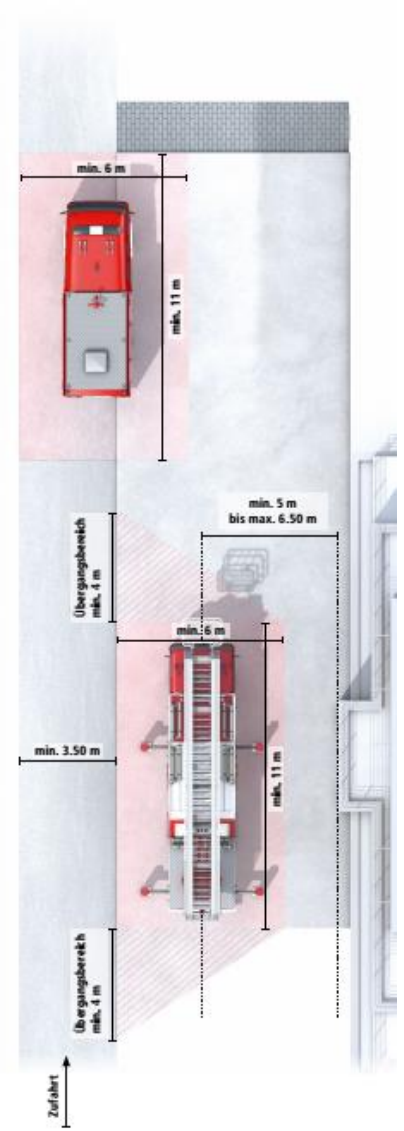
Stellflächen für Hubrettungsfahrzeug

- Möglichst horizontal
- Neigung in keiner Richtung mehr als 5%

Stellflächen - Gebrauchslast (Hubrettungsfahrzeug 30 m - Klasse = 18 t)

Stellflächen müssen zur Abstützung des Hubrettungsfahrzeuges, bzw. Aufnahme der Spitzenlasten über den Stützentellern, einem punktuellen Auflagedruck (Flächenpressung) standhalten.

- nicht unterkellert = 800 kN/m² Bodendruckfestigkeit
- unterkellert = 144 kN punktförmige Stützenlasten bei einem Stützenteller von 0.18 m²



Inhalt der Richtlinie

für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen

- Zugangswege und Durchgänge für die Einsatzkräfte
  - Türen min. 0.90 x 2.0 m
  - Durchgänge lichte Breite min. 1.20 m
  - Durchgänge lichte Höhe min. 2.10 m

7 | Zugangswege und Durchgänge für die Einsatzkräfte

Zugangswege und Durchgänge durch Gebäude oder Abschrankungen (Umzäunungen)

a) Türen min. 0.90 m x 2 m

b) Durchgänge lichte Breite min. 1.20 m / lichte Höhe min. 2.10 m

Inhalt der Richtlinie

Solothurnische Gebäudeversicherung

für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen

- Anforderungen für die versch. Gebäudehöhen
  - Gebäudehöhe bis 11 m
    - Bewegungsfläche für Löschfahrzeug
    - Abgewickelte Schlauchlänge vom Löschfahrzeug zum Gebäudeeingang max. 80 m

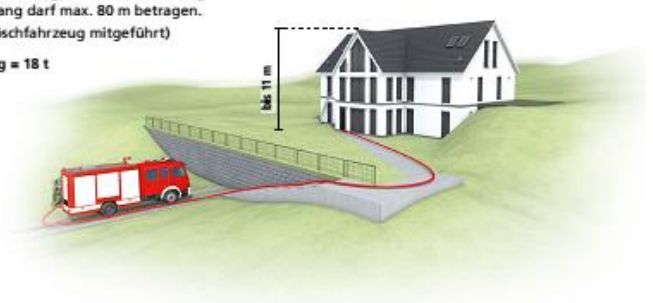
8 | Flächen für Gebäude geringer Höhe: bis 11 m Gesamthöhe sowie für Nebenbauten und Gebäude geringer Abmessungen

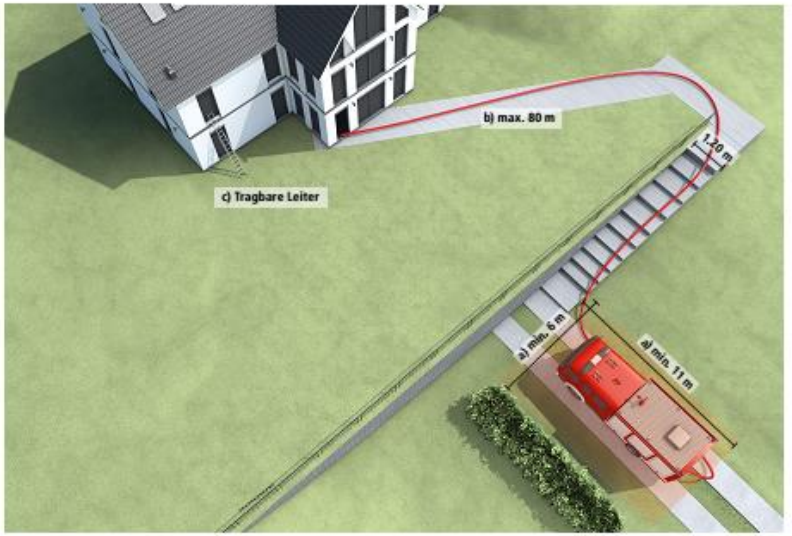
Notwendigkeit
Bewegungsfläche für ein Löschfahrzeug

Ausführung
Zufahrt (nach Ziffer 5) und Bewegungsfläche (nach Ziff. 6) für Löschfahrzeug

Masse Bewegungsfläche/Standort Löschfahrzeug
a) Breite min. 6 m / Länge min. 11 m
b) Die abgewickelte Schlauchlänge vom Löschfahrzeug bis zum Gebäudeeingang darf max. 80 m betragen.
c) Tragbare Leiter (auf Löschfahrzeug mitgeführt)

Gesamtgewicht Fahrzeug = 18 t





Inhalt der Richtlinie

Solothurnische Gebäudeversicherung

für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen

- Anforderungen für die versch. Gebäudehöhen
  - Gebäudehöhe bis 30 m
    - Bewegungsfläche für Löschfahrzeug
    - Stellfläche für Hubrettungsfahrzeug
    - Abgewickelte Schlauchlänge vom Löschfahrzeug zum Gebäudeeingang max. 60 m

9 | Flächen für Gebäude mittlerer Höhe: bis 30 m Gesamthöhe

Notwendigkeit

Bewegungsfläche für ein Löschfahrzeug und Stellfläche entlang einer Fassade zum Anleitern mit einem Hubrettungsfahrzeug

Ausführung

Zufahrt (nach Ziff. 5) und Bewegungs- und Stellflächen (nach Ziff. 6) für Lösch- und Hubrettungsfahrzeuge

Masse Bewegungsfläche/Standort Löschfahrzeug

a) Breite min. 6 m / Länge min. 11 m

b) Die abgewickelte Schlauchlänge vom Löschfahrzeug bis zum Gebäudeeingang darf max. 60 m betragen

Gesamtgewicht = 18 t

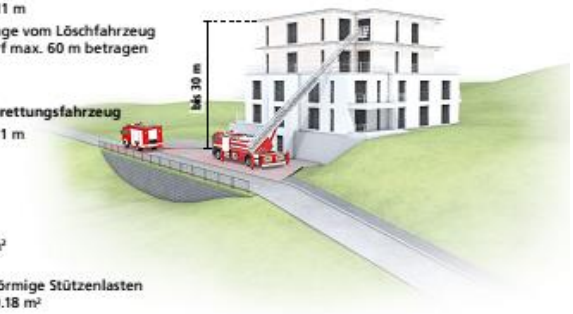
Masse Stellfläche/Standort Hubrettungsfahrzeug

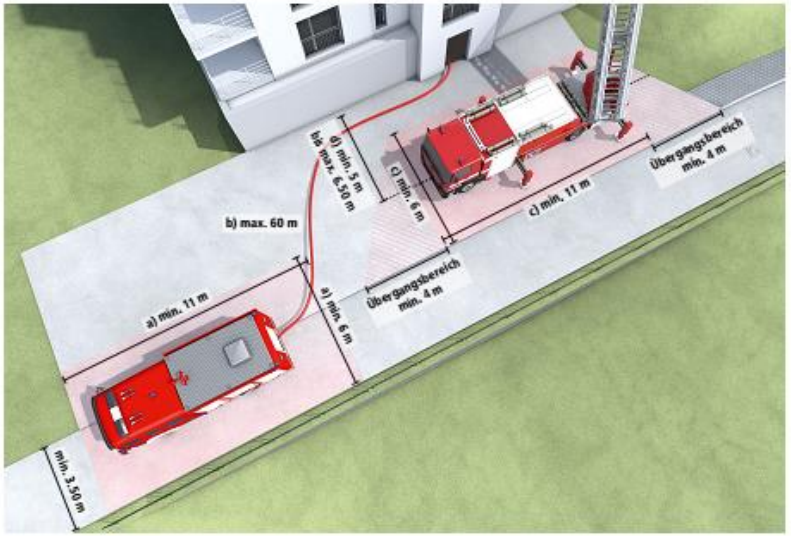
c) Breite min. 6 m / Länge min. 11 m

d) min. 5 m bis max. 6.50 m bis Achse Stellfläche

Gesamtgewicht Fahrzeug 18 t, Stützenlast (Abstützung)

- nicht unterkellert = 800 kN/m² Bodendruckfestigkeit
- unterkellert = 144 kN punktförmige Stützenlasten bei einem Stützenteller von 0.18 m²





Inhalt der Richtlinie

für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen

- Anforderungen für die versch. Gebäudehöhen
  - Gebäudehöhe mehr als 30 m
    - Bewegungsfläche für Löschfahrzeug
    - Abgewickelte Schlauchlänge vom Löschfahrzeug zum Gebäudeeingang/Einspeisung Steigleitung max. 10 m

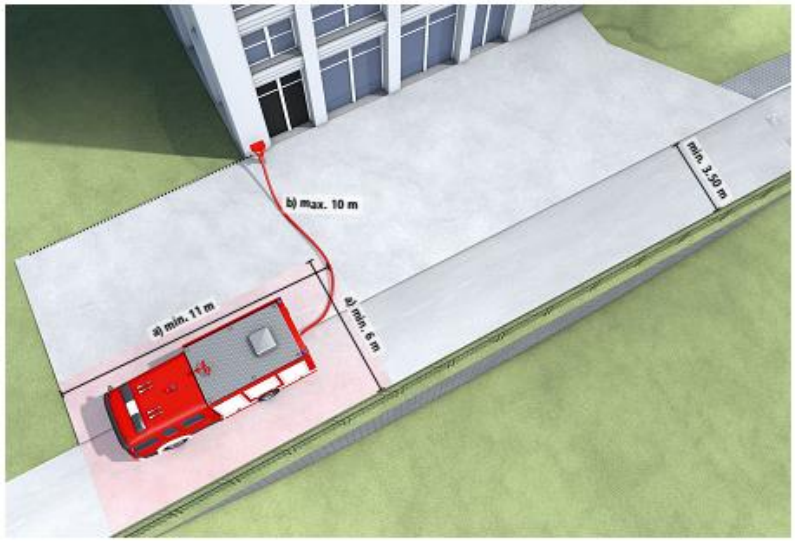
10 | Flächen für Hochhäuser: mehr als 30 m Gesamthöhe

Notwendigkeit
Bewegungsfläche für ein Löschfahrzeug

Ausführung
Zufahrt (nach Ziff. 5) und Bewegungsfläche (nach Ziff. 6) für Löschfahrzeug

Masse Bewegungsfläche/Standort Löschfahrzeug
a) Breite min. 6 m / Länge min. 11 m
b) Die abgewickelte Schlauchlänge vom Löschfahrzeug bis zum Gebäudeeingang/Einspeisepunkt Steigleitung darf max. 10 m betragen.

Gesamtgewicht Fahrzeug = 18 t



Ergänzungen und Hinweise

Solothurnische Gebäudeversicherung

Gemäss Richtlinie für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen unter:

- Geltungsbereich

Weichen die baulichen Gegebenheiten im begründeten Einzelfall so vom Standartkonzept ab, dass die vorgeschriebenen Massnahmen als ungenügend oder unverhältnissmässig erscheinen, sind die zu treffenden Massnahmen angemessen zu erweitern oder zu reduzieren.

Bei abweichenden Massnahmen frühzeitig den Kontakt mit der SGV (Abteilung Feuerwehr) suchen

Ergänzungen und Hinweise

Solothurnische Gebäudeversicherung

Beispiele

- Grössere Überbauungen

Ergänzungen und Hinweise

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

Beispiele

- Terrassensiedlungen/Hanglage

Ergänzungen und Hinweise

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

Beispiele

- Bauten mit erhöhter Personengefährdung
  - Verkaufsgeschäfte, Schulbauten etc.
  - Altersheime, Spitäler etc.
  - Chemiebetriebe usw.

Ergänzungen und Hinweise

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

Beispiele

- Industrie- und Logistikbauten

Ergänzungen und Hinweise

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

Beispiele

- Abgesperrte Areale (Zugänglichkeit klären)

Ergänzungen und Hinweise

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

Beispiele

- Gestaltungspläne (Feuerwehrzufahrten beachten)

Ansprechpartner SGV

Solothurnische Gebäudeversicherung

Abteilung Feuerwehr

Baselstrasse 40

4500 Solothurn

Markus Grenacher, Feuerwehrinspektor

032 627 97 61

markus.grenacher@sgvso.ch

SGV Solothurnische Gebäudeversicherung – sicher da, wenn man sie braucht.

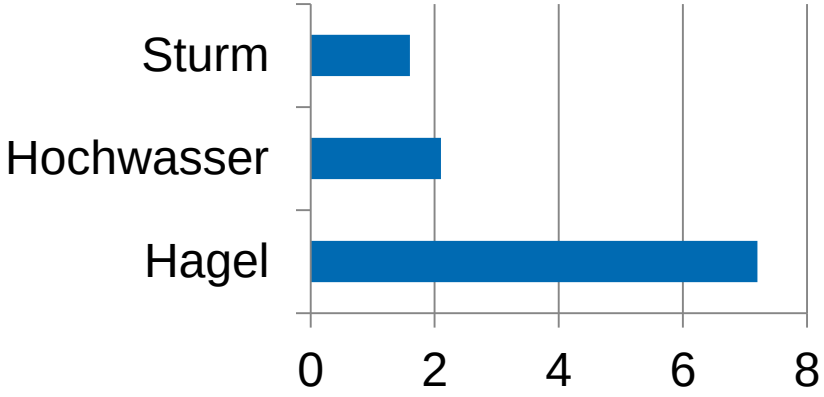
Elementarschadenprävention ESP

Beispiele aus der Praxis

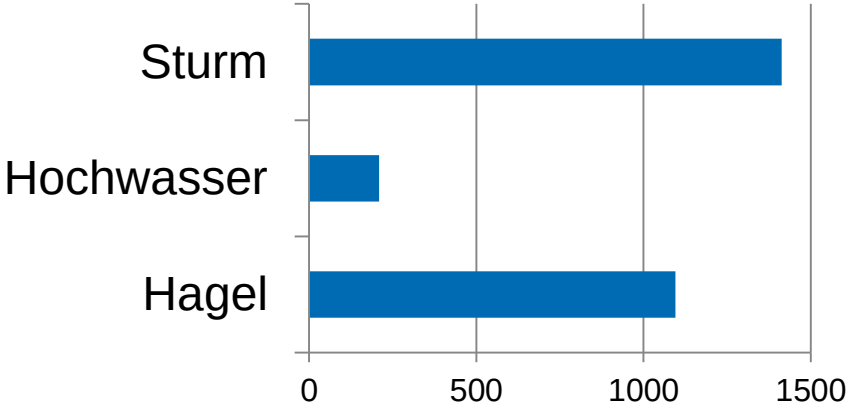
15. Januar 2016

VERSICHERUNG I FEUERWEHR
BRANDSCHUTZ I ELEMENTARSCHADEN-PRÄVENTION

Elementarschadenprävention ESP



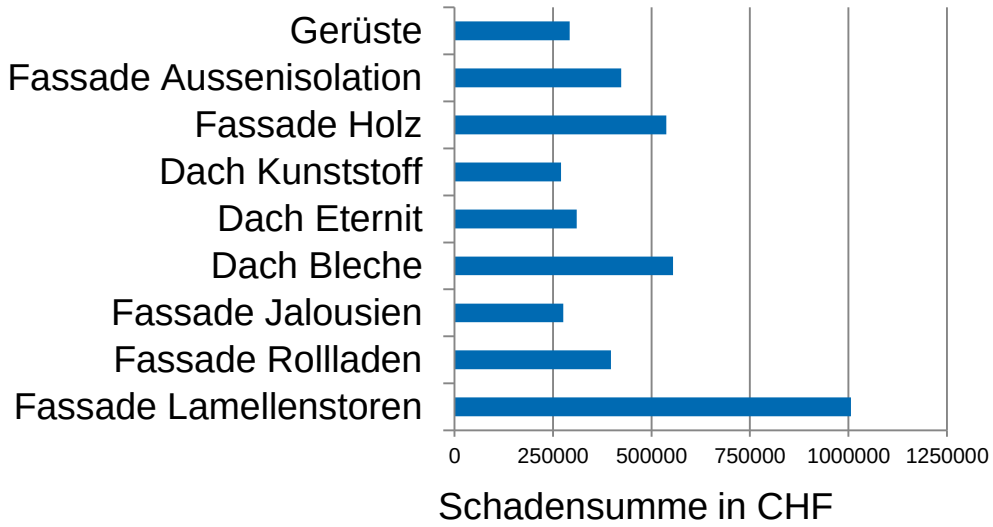
Schadensummen 2015 in Mio. CHF



Anzahl beschädigte Gebäude 2015

Elementarschadenprävention ESP

Hagel 27. April 2015



SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

Massnahmen gegen Hagel

Widerstandsfähige Baumaterialien verwenden

www.hagelregister.ch

Storen hochziehen

Hagelschutz
einfach automatisch

www.schutz-vor-naturgefahren.ch

- Gealterte Kunststoffteile ersetzen
- Vordächer schützen die Fassade vor Hagelschlag
- Schutzgitter über Lichtkuppeln oder Lichtbändern

Elementarschadenprävention ESP

Solothurnische Gebäudeversicherung

Schäden durch Oberflächenwasser bei Starkregen

Garageneinfahrten

Oberflächenwasser vom Hang

Untergeschoss Wasserstand 1.80 m

frisch angesäte Felder oder Maisfelder

Elementarschadenprävention ESP

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

Massnahmen gegen Oberflächenwasser bei der Planung

Gefälle weg vom Gebäude
Lichtschacht erhöht gegenüber dem Gelände
Lichthof mit Einlaufschacht
SIA-Normen, etc. einhalten

Erhöhte Lichtschächte

Rinne fehlt vor der Terrassentüre

Rinne vor Schiebetüre

Einlaufschacht fehlt

Elementarschadenprävention ESP

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

Massnahmen gegen Oberflächenwasser entlang der Grundstücksgrenze

Erddamm
Überhöhte Garageneinfahrt / Zugänge
Drainagen

Erddamm

Überhöhte Garageneinfahrt

Überhöhter Zugang

Drainage

Elementarschadenprävention ESP

Objektschutz nach zwei Starkregenereignissen

Lichtschächte erhöht
Lichtschächte entwässert
Rinnen vor den Terrassen
Stellriemen als Damm

Neubau kurz vor Bezug, Garten mit Rohplanie

Objektschutzmassnahmen gegen Oberflächenwasser

Fachstelle ESP

Für Fragen zur Elementarschadenprävention sind wir für Sie da.

Wir beraten zu Objektschutzmassnahmen

Wir leisten Beiträge an Objektschutzmassnahmen

Zögern Sie nicht:

- Besuchen Sie unsere Homepage
- Rufen Sie an

SGV Solothurnische Gebäudeversicherung – sicher da, wenn man sie braucht.

Qualitätssicherung im Brandschutz

Was bringt's?

Januar 2016

VERSICHERUNG I FEUERWEHR
BRANDSCHUTZ I ELEMENTARSCHADEN-PRÄVENTION

Qualitätssicherung im Brandschutz

Solothurnische Gebäudeversicherung

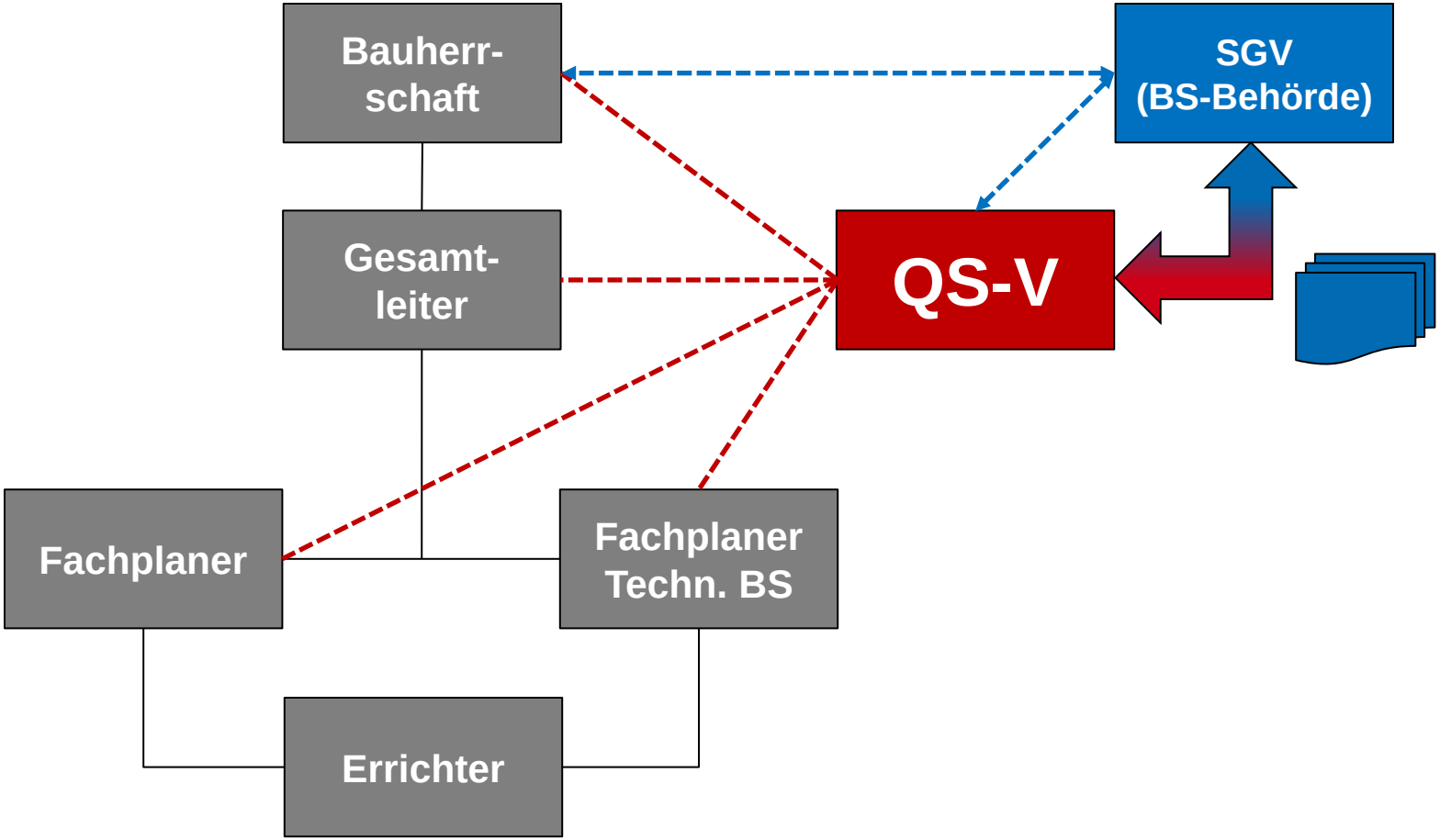
- BS-Behörde legt QSS fest
- Alle Bauvorhaben werden eingeteilt
- Kriterien:
  - BS-Anforderungen
  - Einrichtungen technischer Brandschutz
  - Verwendete Ingenieurmethoden
- Objektspezifisch höhere und tiefere Einstufung möglich, für ganze Baute oder klar abgegrenzte Gebäudeteile

Spielraum nutzen!

Qualitätssicherung im Brandschutz

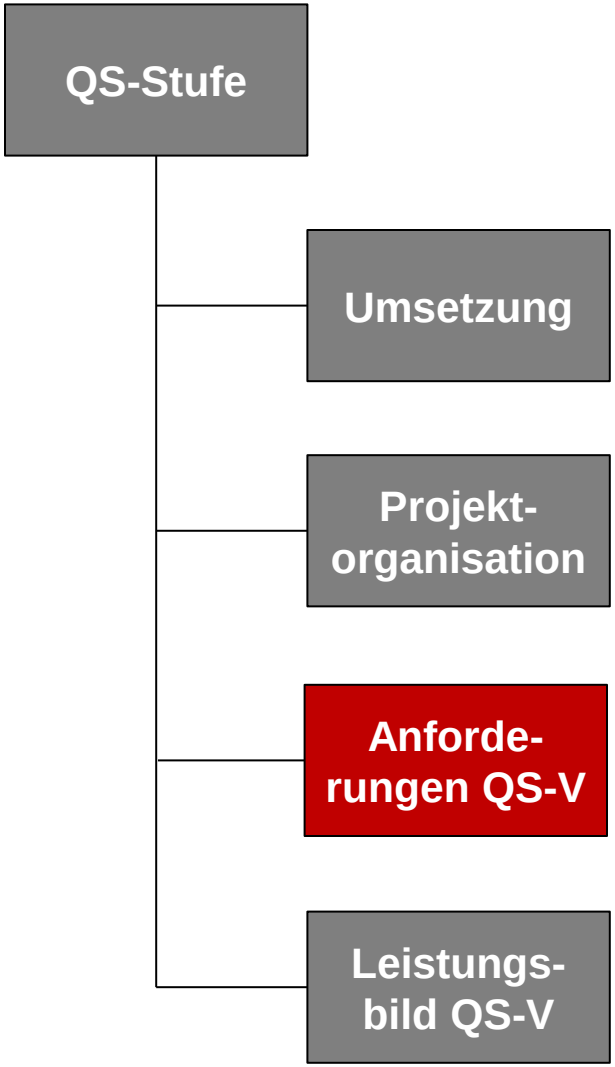
- Standardkonzept
- Brandschutzpläne
- Brandschutzkonzept
- Nachweisverfahren
- Revisionsunterlagen

Projektorganisation heute



Qualitätssicherung im Brandschutz

Solothurnische Gebäudeversicherung



QS-Stufe	1	2	3	4
Planer mit „guten Kenntnissen“	✔			
BS-**Fachmann** VKF	✔	✔		
BS-**Experte** VKF	✔	✔	✔	✔

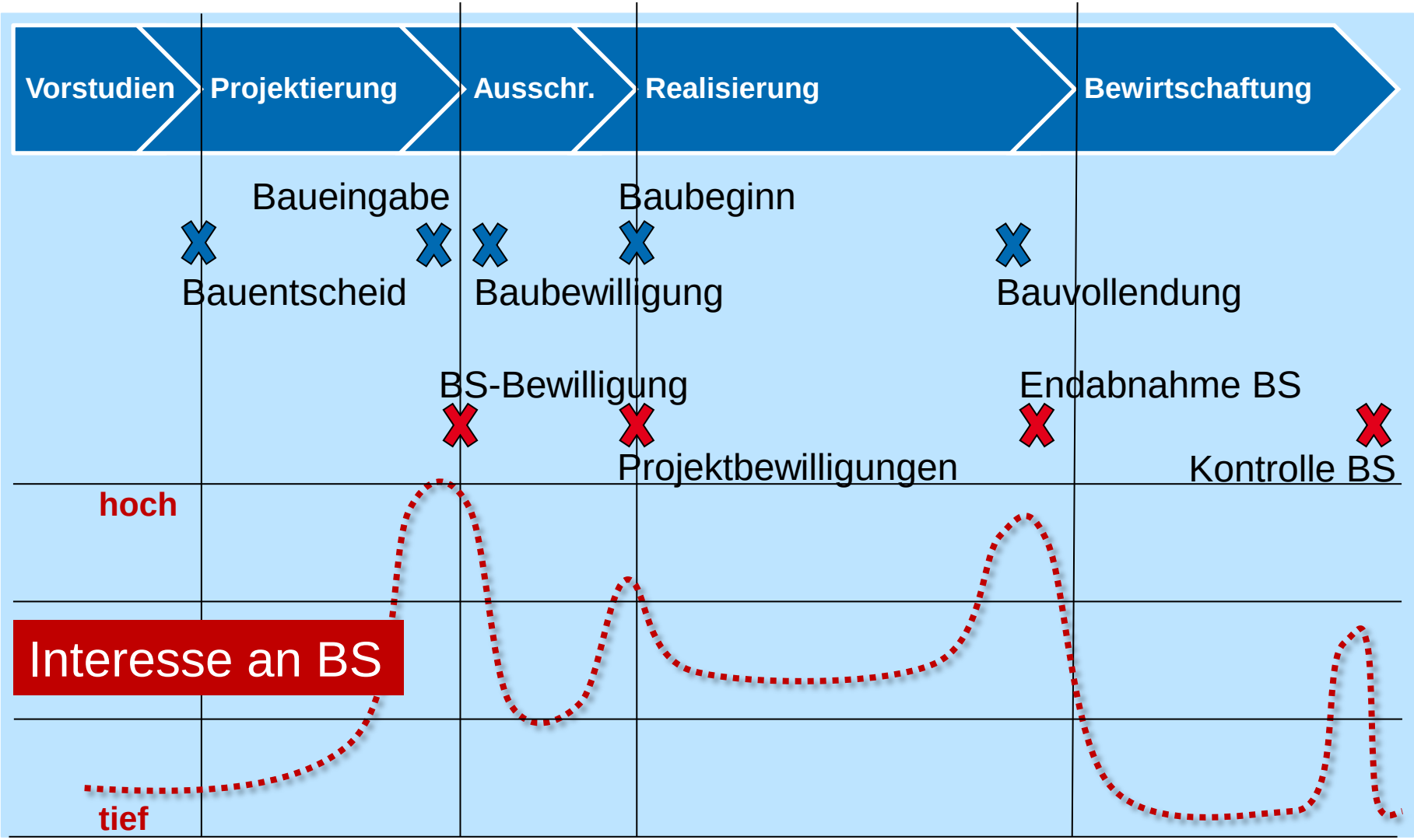
Qualitätssicherung im Brandschutz

Solothurnische Gebäudeversicherung

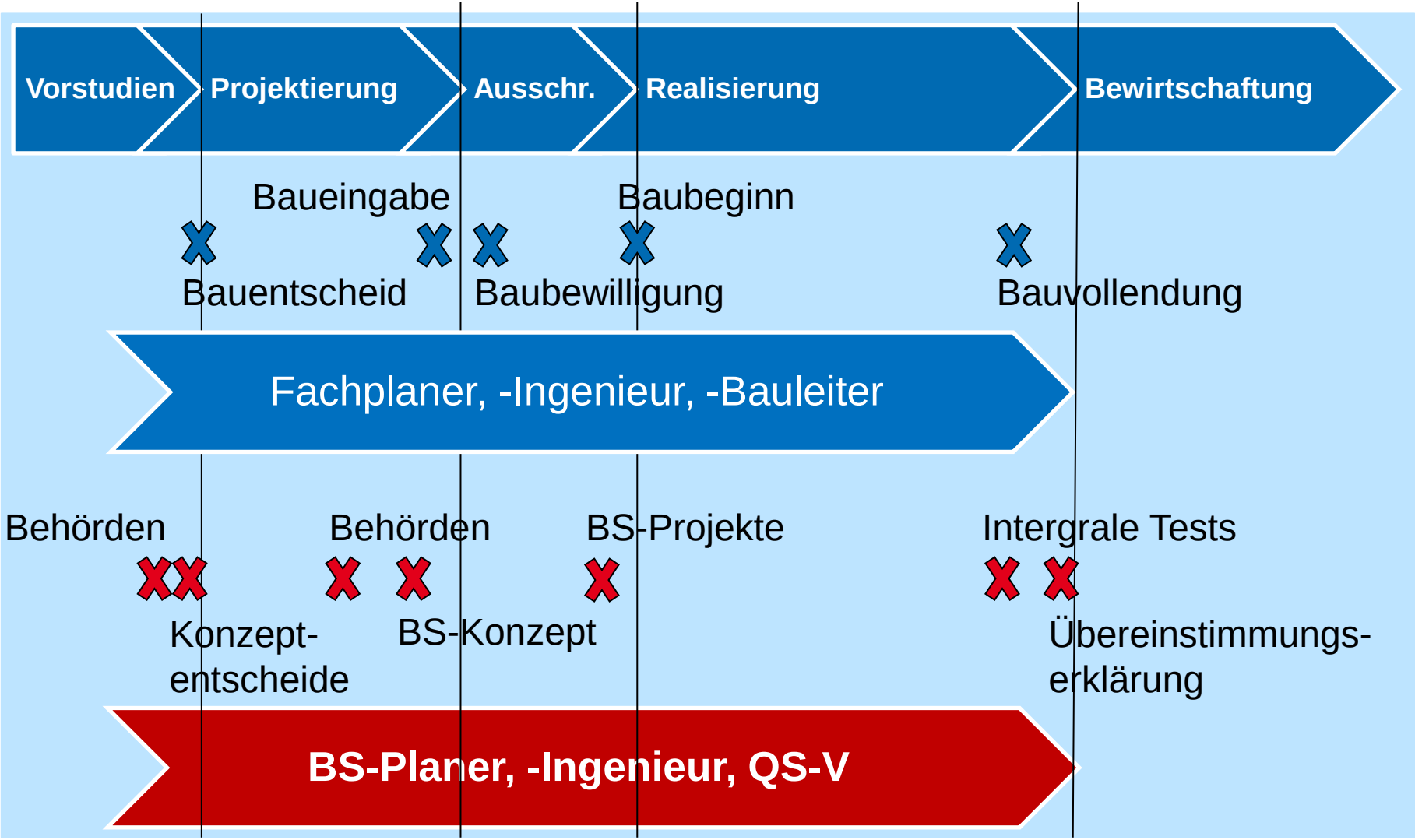
Spielraum nutzen!

- Grundleistungen
- Besondere Leistungen
- Objektspezifisch angepasst

Planungsphasen



Planungsphasen



BS während Vorstudien?

Solothurnische Gebäudeversicherung

Bauliches Konzept?

Löschanlagenkonzept?

Schutzzielorientiertes Konzept?

Brandmeldeanlage?

Sprinkleranlage?

Rauch- und Wärmeabzugsanlage?

- BS-Planer, -Ingenieur, QS-V
  - Grobkonzept Brandschutz erstellen
  - Grobkonzept technischer Brandschutz
- Besprechungen mit Brandschutzbehörde
  - Schutzziele vereinbaren
  - Anforderungen bestimmen
  - QS-Stufe festlegen
  - Leistungsbild QS-V bestimmen
  - Vorgehen bei Nachweisverfahren definieren

Spielraum nutzen!

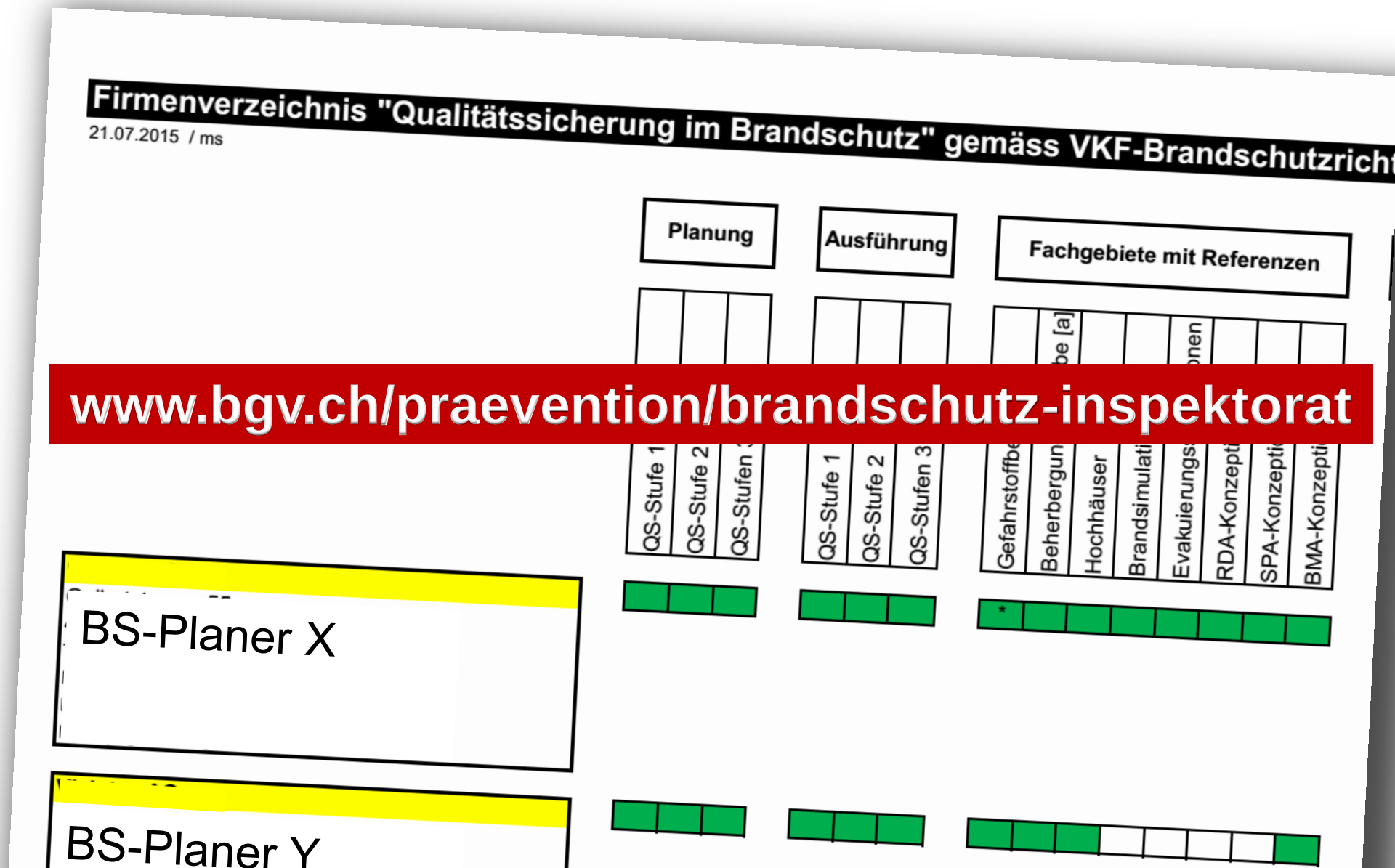
Aufgaben BS-Planer, -Ingenieur, QS-V

Solothurnische Gebäudeversicherung

- Qualitätssicherung aller BS-Massnahmen
  bei Projektierung, Ausschreibung und Realisation
- Ansprechpartner gegenüber der BS-Behörde (SGV)
- Erstellung und Eingabe BS-Dokumente
- Integrale Tests und Begleitung behördliche BS-Kontrollen/-abnahmen
- Übereinstimmungserklärung z.H. Eigentümerschaft und BS-Behörde
- Unterstützung bei Planung organisatorischer BS-Massnahmen
- Grundlagen für Einsatzdokumente der Feuerwehr
- Revisionsunterlagen BS z.H. Eigentümerschaft

Wo finde ich BS-Planer, -Ingenieur, QS-V

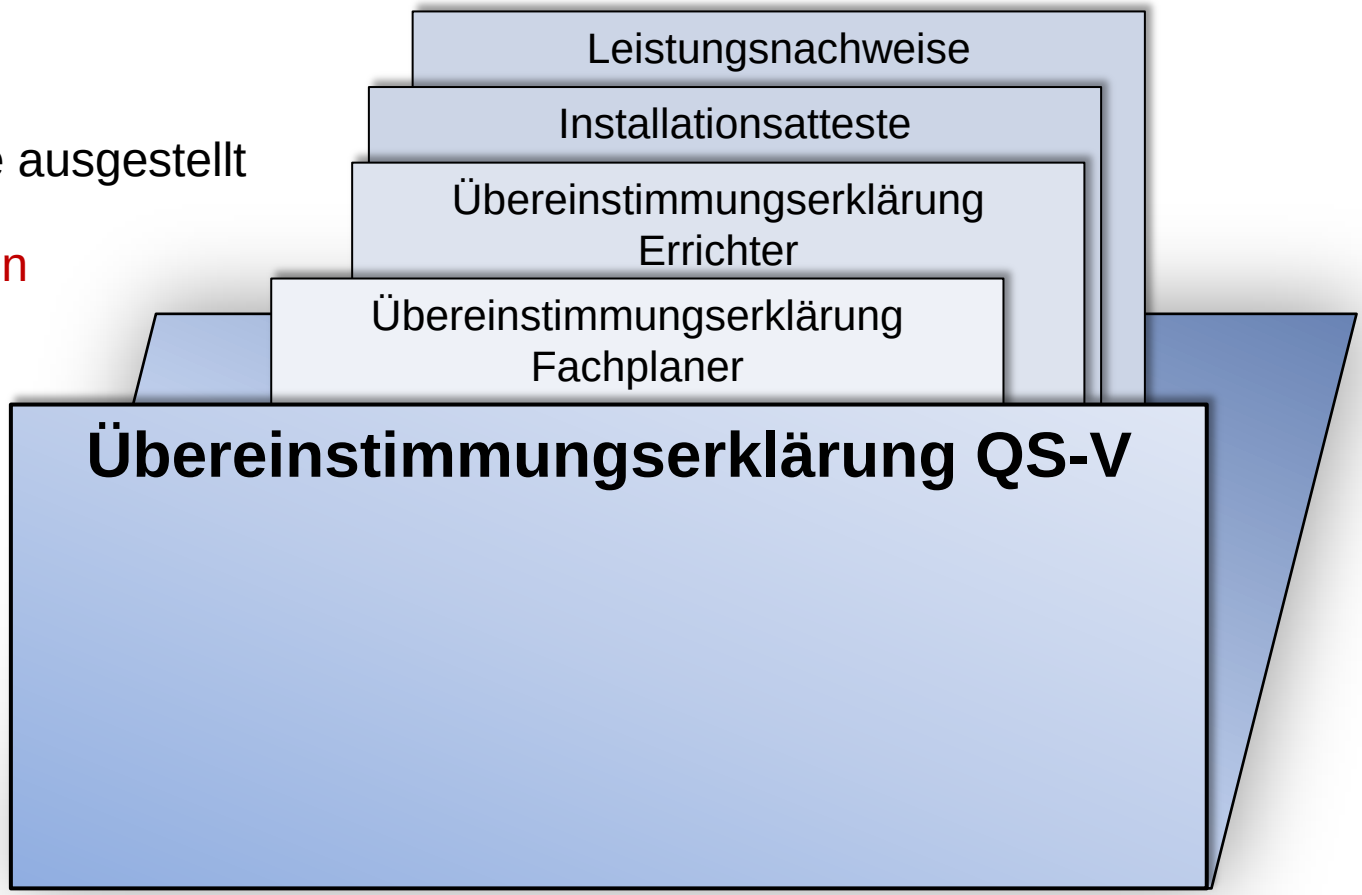
SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung



www.bgv.ch/praevention/brandschutz-inspektorat

Übereinstimmungserklärung

- Bestätigung der vollständigen und mängelfreien Umsetzung der geplanten und erforderlichen BS-Massnahmen
- Rechtsgültig unterzeichnet durch Eigentümer/Bauherrschaft/Nutzer
- Für alle QS-Stufen
- Vor Bezug der Baute ausgestellt
- Abnahme vorbehalten



Übereinstimmungserklärung

Senden Sie dieses Dokument vor Bezug der Baute oder Anlage rechtsgültig unterzeichnet der SGV an unten stehende Adresse.

Versicherungs-Nr. ..... - .... - .....

Solothurnische Gebäudeversicherung
Brandschutz
Baselstrasse 40
4500 Solothurn
oder
brandschutz@sgvso.ch

Bauvorhaben .....

Bauobjekt .....

Gebäudestandort .....

Eigentümer .....

Übereinstimmungserklärung Brandschutz

Übereinstimmungserklärung

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

Die rechtsgültig Unterzeichnenden bestätigen die vollständige und mängelfreie Umsetzung aller geplanten und erforderlichen Brandschutzmassnahmen für das oben genannte Bauvorhaben.

Eigentümer / Bauherrschaft

Name

Adresse

PLZ Ort

Vertreten durch

Name

Datum

Unterschrift

QS Verantwortlicher Brandschutz

Firma

Adresse

PLZ Ort

Vertreten durch

Firma

Datum

Unterschrift

Was bringt der BS-Planer, -Ingenieur, QS-V?

SGV
Solothurnische Gebäudeversicherung

Vorstudien → Projektierung → Ausschr. → Realisierung → Bewirtschaftung

Gewinn für

- Bauherrschaft
- Planer
- Ausführende
- Behörden

Dokumentation
Betriebsbereitschaft
BS-Kompetenz
Entlastung
Qualität
Kostensicherheit
Planungssicherheit
Projektoptimierung

Spielraum nutzen!

SGV Solothurnische Gebäudeversicherung – sicher da, wenn man sie braucht.

ERFA Brandschutzvorschriften 2015

Erfahrungsaustausch - Informationen - Gespräche

Schlussrunde!

Januar 2015

VERSICHERUNG I FEUERWEHR
BRANDSCHUTZ I ELEMENTARSCHADEN-PRÄVENTION

Nützliche Adressen

Solothurnische Gebäudeversicherung

- **Brandschutz**
  - Brandschutzvorschriften
  - Suche im Brandschutzregister

    ➔Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) Bern
    www.praever.ch
- **Elementarschaden-Prävention**
  - Hagelregister
  - Schneelastregister
  - Produkteliste Hochwasserschutz
  - Suche im Brandschutzregister

    ➔Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) Bern
    www.praever.ch

Willkommen auf der Präventionsseite

Brandschutz

Die Brandschutzvorschriften und das Brandschutzregister mit zusätzlichen Informationen.

Suche im Brandschutzregister
Brandschutzvorschriften
Antragsformulare für VKF Anerkennungen

Elementarschaden - Prävention

Das Hagelregister mit den Prüfbestimmungen und weiteren Informationen sowie den Produktlisten für den Hochwasserschutz

Suche im Hagelregister
Schneelastregister
Produktlisten Hochwasserschutz

Personenze

Informationen z
Personen sowie
den Anhängen.

Suche im Perso

Neuigkeiten
Vorschriften 2015 (Gültig ab 1.1.2015)
- IOTH
- Norm
- Richtlinien
- Verzeichnisse
- Erlaeuterungen
- Arbeitshilfen
- Merkblätter
- Musterweisungen
- Reglemente
- FAQ
- STP
- Weitere Publikationen

Vorschriften 2003 (Gültig bis 31.12.2014)
Register/Suche(Produkte und Firmen)
- Adressen
- Formulare
- Allgemeine Informationen
- Information zum Register
- Reglemente
- Preisliste

Publikationen
Shop/Bestellungen
Kontakt

Brandschutzvorschriften 2015 (Gültig ab 01.01.2015)

IOTH

Norm

Richtlinien

Verzeichnisse

Erlaeuterungen

Arbeitshilfen

Merkblätter

Musterweisungen

Reglemente

FAQ

STP

Weitere Publikationen

Electrosuisse	SNR 464022 Blitzschutzsysteme	06.03.2015	2015	22-15 Blitzschutzsystem
EPS-Verband Schweiz	Brandschutzmassnahmen für verputzte Aussenwärmedämmung (VAWD)	27.11.2014	2015	14-15 Verwendung von
FKS	Richtlinie für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen	06.03.2015	2015	1-15 Brandschutznorm
GebäudeKlima Schweiz	Abgaswärmetauscher STP AWT	23.09.2014	2015	24-15 Wärmetechnische
Lignum	Lignum Dokumentation Brandschutz: 2.1 Bauen mit Holz – Qualitätssicherung im Brandschutz	06.03.2015	2015	11-15 Qualitätssicherun Brandschutz
Lignum	Lignum Dokumentation Brandschutz: 4.1 Bauteile in Holz – Decken, Wände und Bekleidungen mit Feuerwiderstand	06.03.2015	2015	15-15 Brandschutzabst Tragwerke Brandabschn
SES	Technische Richtlinie Brandmeldeanlagen	27.11.2014	2015	20-03 Brandmeldeanlag
SES	Technische Richtlinie Gaslöschanlagen	23.09.2014	2015	18-15 Löscheinrichtunge
SES	Technische Richtlinie Gaswarnanlagen brennbare Gase und Dämpfe	23.09.2014	2015	-
SES	Technische Richtlinie Sprinkleranlagen	16.06.2015	2015	19-15 Sprinkleranlagen
Swissolar	Stand der Technik Papier zu VKF Brandschutzmerkblatt "Solaranlagen"	16.06.2015	2015	14-15 Verwendung von 15-15 Brandschutzabst Tragwerke Brandabschn

Quellenverzeichnis

- Formulare, Vorlagen, Merkblätter etc. der SGV
  ➔ www.sgvso.ch
  unter Downloads

Quellenverzeichnis

- Referate dieser Infoveranstaltung finden sie als PDF **ab 8. Februar 2016** auf
  ➔ www.sgvso.ch
  unter **Aktuell**

Fragen

Gespannt erwarten wir Ihr feedback:
brandschutz@sgvso.ch